

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1836

Besondere Beilage bei täglichem Erscheinen
Preis 1.20 monatlich, 12.00 jährlich, Porto
zusätzlich 0.20. Einzelhefte 0.10. Bei
Bestellungen an den Verlag, Dresden, Post-
fach 10088, oder an den Postamtlichen
Vertrieb, Dresden, Postfach 10088, oder
an den Postämtern.

Druck u. Verlag: Klopsch & Reichardt, Dresden-N. 1, Marien-
straße 38/32, Fernruf 25251. Postfach 10088 Dresden.
Das Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft Dresden und des Stadtschreibers beim
Oberverwaltungsamt Dresden.

Abbestellung des Blattes Nr. 78
12.00 monatlich, 12.00 jährlich, Porto
zusätzlich 0.20. Einzelhefte 0.10. Bei
Bestellungen an den Verlag, Dresden, Post-
fach 10088, oder an den Postamtlichen
Vertrieb, Dresden, Postfach 10088, oder
an den Postämtern.

Das Ergebnis der Aussprache Hitler-Schuschnigg

Enge Freundschaft zwischen Berlin und Wien

Sofortmaßnahmen beschlossen - Eine amtliche Erklärung

Berlin, 15. Februar.

Das Deutsche Nachrichtenbüro gibt soeben folgende amtliche Verlautbarung bekannt:
In der Aussprache, die am 12. Februar zwischen dem Führer und Reichkanzler und dem Bundeskanzler Dr. Schuschnigg auf dem Oberfalsberg bei Berchtesgaden stattgefunden hat, wurden alle Fragen der Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich eingehender Erörterung unterzogen. Ziel dieser Aussprache war, die bei der Durchführung des Abkommens vom 11. Juli 1936 aufgetretenen Schwierigkeiten zu beseitigen. Es ergab sich lebereinstimmung darüber, daß beide Teile an den Grundsätzen dieses Abkommens festzuhalten entschlossen sind und daselbe als den Ausgangspunkt einer befriedigenden Entwicklung der Beziehungen zwischen den beiden Staaten betrachten.

In diesem Sinne haben nach der Unterredung vom 12. Februar 1938 beide Teile die sofortige Durchführung von Maßnahmen beschlossen, die gewährleisten, daß ein so enges und freundschaftliches Verhältnis der beiden Staaten zueinander hergestellt wird, wie es der Geschichte und dem Gesamtinteresse des deutschen Volkes entspricht. Beide Staatsmänner sind der Überzeugung, daß die von ihnen beschlossenen Maßnahmen zugleich ein wirksames Zeugnis aus freundschaftlicher Entschlossenheit des europäischen Völkern sind. Die österreichische Regierung hat ein gleichlautendes Kommuniqué ausgegeben.

Das Diplomatische Korps beim Führer

Berlin, 15. Februar.

Beim Führer und Reichkanzler fand am Dienstag zu Ehren des Diplomatischen Korps eine Abendgesellschaft statt, an der mit ihren Damen sämtliche in Berlin beglaubigten Botschafter, Gesandten und Geschäftsträger, die Reichsminister, die Oberbefehlshaber des Reichswachtregiments, die Staatssekretäre, der Reichsführer H., der Staatschef der SA, der Korpsführer des NSKK und andere teilnahmen.

„Markstein in der Geschichte der deutschen Frage“

Blaise-Horstenau und v. Papen über die Begegnung auf dem Oberfalsberg

Wien, 15. Februar.

In Wien fand am Dienstag die konstituierende Sitzung der in einen Verein umgewandelten Oesterreichisch-deutschen Arbeitsgemeinschaft statt. Der Veranstaltung wohnten Bundesminister Blaise-Horstenau, Reichskanzler v. Papen, Staatssekretäre und Vertreter des geistlichen und wirtschaftlichen Lebens bei. Nachdem zunächst Generalrat v. Papen an die Stelle des zum Ehrenobmann einstimmig gewählten früheren Präsidenten Tischners zum Vorstehenden gewählt worden war, nahm unter starkem Beifall

Bundesminister Blaise-Horstenau

das Wort zu einer kurzen Ansprache. Er überbrachte die Grüße der Bundesregierung und deutete es als ein gutes Vorzeichen, daß die Arbeitsgemeinschaft in neuer Form in einem geschichtlich bedeutsamen Augenblick ihre Tätigkeit wieder aufnehmen.

Nachdem man sich über das Ausmaß der Begegnung auf dem Oberfalsberg der beiden deutschen Staaten kein genaues Urteil bilden, aber es sei, was auch das Weiterbeweise, eine Zeit von größter Bedeutung, daß zwei Männer, die eine hohe Verantwortung für die Geschichte ihrer Staaten tragen, sich die Hände gereicht und Auge in Auge miteinander gesprochen hätten.

Stürmisch begrüßt dankte Papen

Der Arbeitsgemeinschaft dafür, daß diese in den dreieinhalb Jahren seiner Tätigkeit immer besonders Verdienst für seine Aufgaben gezeigt habe. „Wenn ich“, so bemerkte Reichskanzler v. Papen, „nach dem Befehl des Führers und Reichkanzlers in wenigen Tagen diesen Posten verlassen

werde, so glaube ich, dies mit gutem Gewissen gegenüber meinem Auftraggeber und den Interessen des deutschen Volkes tun zu können. Mein Streben in dieser Zeit ist es gewesen, dem Gedanken der deutschen Einheit auf friedlichem Wege Raum zu verschaffen und zu verhindern, daß die Tragik der deutschen Geschichte um eine weitere Katastrophe vermehrt werde.

Der 11. Juli 1936 war ein Ausnahmestunde. Und Sie werden sich erinnern, daß ich an dieser Stelle vor Jahresfrist die Ansicht ausgesprochen habe, dem Sturm über Oesterreich werde ein neuer Frühling folgen. Es dauert manchmal lange, bis der Frühling kommt, kommen aber wird er, auch in der deutschen Frage, so sicher, wie die Welt sich um ihre Achse dreht. Die am 12. Februar auf dem Oberfalsberg stattgehabte Begegnung der beiden führenden Staatsmänner wird ein weiterer Markstein in der Geschichte der deutschen Frage sein.

Ich darf sagen, daß der Grundton von der tiefen geschichtlichen Verantwortung getragen war, die die deutsche Schicksalsfrage umgibt. Ein selbständiges Oesterreich kann seine Aufgaben nur lösen im Rahmen der gesamtdeutschen Entwicklung, und nur als Mitwirkender und Mitgestalter an dem Geschehen dieser Tage, an der Wiedererringung der Einheit und des geistigen Einflusses des Reiches im Abendlande. Ich darf mich der Hoffnung hingeben, daß das Ergebnis dieser Begegnung den Beginn einer neuen Ära der deutsch-österreichischen Beziehungen bedeutet und daß mit diesem von beiden Seiten loyal und aufrichtig gefassten Beschluß auch dem europäischen Frieden am besten gedient ist.

Der neue Vorkämpfer dankte dem schwebenden Botschafter von Papen für das der Arbeitsgemeinschaft stets bezogene Interesse und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Begegnung auf dem Oberfalsberg, an der Papen als Botschafter besonderen Anteil habe, sich als ein für beide deutschen Staaten auswirkendes Beweise.

Italienische Landarbeiter kommen nach Sachsen

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 15. Februar.

Die italienischen Blätter teilen am Dienstag Einzelheiten über die Ausreise der italienischen Landarbeiter nach Deutschland mit. Danach sind die Vorbereitungen für die Entsendung jetzt nahezu abgeschlossen. Die Transporte nach dem Reich werden am 16. März und dem 18. April dem Reich gehen. Ihre letzten Anweisungen werden die Führer vor sich geben. Ihre letzten Anweisungen werden die Führer vor sich geben. Ihre letzten Anweisungen werden die Führer vor sich geben. Ihre letzten Anweisungen werden die Führer vor sich geben. Ihre letzten Anweisungen werden die Führer vor sich geben.

Betreuung dieser Landarbeiter und -arbeiterinnen in Deutschland sind inwieweit durch die Mithilfe der italienischen Konsulate und Passate und der entsprechenden deutschen Stellen ebenfalls getroffen worden.

Oesterreichs Schutz gegen Ostjuden

Wien, 15. Februar.

Das in Vorbereitung befindliche neue Fremden-Gesetz, das dem deutschen Volk in Oesterreich ebenfalls Schutz vor dem Strom schädlicher Humanerung bringen soll, enthält, wie man aus Mitteilungen der „Reichspost“ erfährt, weitere Bestimmungen als man ursprünglich angenommen hatte. Nicht nur alle neu einreisenden Ausländer, sondern auch alle bereits in Oesterreich lebenden Ausländer müssen in Zukunft um eine Aufenthaltserlaubnis nachsuchen; bei letzteren wird allerdings stappweise vorgegangen; zunächst werden sich jene Fremden, die sich nach dem 1. Januar 1938 hier niederließen, bei den Behörden zu melden haben. Dann wird man Schritt um Schritt bis 1938 zurückgehen.

Das Tempo der Motoren

Ueber die Reichsautobahn fährt unser Wagen. Herrlich sind diese Straßen, die die Parole „Vorwärts“ mit breiten Bändern in die Landschaft schreiben. Ueber zweitausend Kilometer von ihnen sind fertiggestellt, und in regelmäßigen Abständen werden immer neue Teilstrecken eröffnet. Unser Geschwindigkeitmesser liegt ganz gleichmäßig auf einer hohen Zahl. Schweigend kosten wir das Fahrtenbild aus. Die die Bilder der Landschaft ständig wechseln, so wandern die Gedanken. Aber ihre Achse ist die Reichsautobahn. Noch wenige Tage, und in Berlin wird die Automobilindustrie-Konferenz eröffnet. Sie ist die sechste im nationalsozialistischen Staat. Wie war es doch damals: Als im November 1933 bekanntgegeben wurde, daß vom 11. bis 28. Februar 1938 wieder eine internationale Automobil- und Motorradausstellung ihre Pforten am Kaiserdamm öffnen sollte, begrüßte die Kraftfahrwelt sie als einen Protest gegen die Verfehlungen, die von den Behörden dem Kraftverkehr und der Kraftwirtschaft gegenüber begangen wurden. Der Kraftverkehr war das Aushenbrödel der Weisgebungs- und der Kraftfahrer der letzte Mann im Staate. Die Reorganisationen von 1933 betrafen nur noch ein Drittel der von 1920. Im vorhergehenden Winter waren der Steuererparnis wegen 300 000 Kraftfahrzeuge stillgelegt worden, und im Juli dem Höhepunkt der Motorisierung standen immer noch 100 000 Kraftfahrzeuge, also ein Drittel des Gesamtbestandes, in den Schuppen. Die Belastung mit Steuern und Zöllen wüßte wie eine Schlinge um den Hals. Gelegentlich der Eröffnung der Automobil-Ausstellung wollte man der Regierung seine Anträge entgegenbringen: „Die deutsche Automobilindustrie ist in einem Uebel. Sie selbst hat Lebenswille; sie kann schaffen und muß schaffen für unser Volk. Aber was nützt alle Tüchtigkeit: Wir bleiben zurück hinter dem gesamten Ausland. Wir haben unheimlich vor dem Zusammenbruch. Nicht unsere Arbeiter sind schuld und unsere Ingenieure. Aber wir mit euren Steuern und Zöllen, mit eurer Weisheit und Kraftfahrzeuge sei ein Luxusgegenstand; ihr drohtet uns ab!“

Es wurde kein klammernder Protest. Seit anderthalb Wochen hatte Adolf Hitler die Fäden übernommen. Ein Wahlkampf tobte durchs deutsche Land. Aber der neue Reichskanzler, überlastet mit anderen Aufgaben, fand Zeit zu tun, was noch kein Kanzler vor ihm unternommen hatte: die Automobil-Ausstellung selbst zu eröffnen. „Kommen wir“, sagte der Präsident des Reichsverbandes der Automobilindustrie, aus der noch bestehenden Sorge jener Tage heraus in seiner Begrüßung, „in der Tatsache, daß der Reichskanzler inmitten seiner Minister hier erschienen ist, ein gutes Omen. Und Adolf Hitler nahm das Wort. Mit tiefstem Ernst sprach ein Mann, der erkannt hatte, daß unser Zeitalter dem Motor gehört, und legte sein großartiges und umfassendes Motorisierungsprogramm dar. Die nächsten Aufgaben kennzeichnete er mit folgenden Hauptpunkten:

1. Allmähliche steuerliche Entlastung.
 2. Juangriffnahme und Durchführung eines einseitigen Straßenbauplanes.
 3. Förderung der sportlichen Veranstaltungen.
- In letzter Stunde war der deutschen Automobilindustrie der Rettung erstanden. Was kurz vor Beginn jener Ausbreitung von 1938 noch Dunkel und Ungewißheit war, verwandelte sich in Zuversicht und in der Folge in immer besserem Zustand. Von da ab war die Motorisierung Deutschlands des Führers allerpersönliches Werk. Die Wende brach an auch auf diesem Gebiete. Fünf Jahre nationalsozialistischer Kraftfahrpolitik liegen jetzt hinter uns. Wir haben ein Wunder erlebt.

Der erste Punkt der Rede des Führers betraf die steuerliche Entlastung. Schon am 10. April 1938 wurden fabrikmäßig hergestellte Kraftfahrzeuge, und am 1. Juni 1938 wurden die Kraftfahrzeuge für steuerfrei erklärt. Das war genau das Gegenteil von dem, was frühere Regierungen taten. Und der Erfolg: 1933 zählte die Automobilindustrie 32 000 Kraftfahrzeuge. Von 1934 ab wuchs die Zahl immer schneller. Heute sind es Hunderttausende, die in ihr und den mit ihr im Zusammenhang stehenden Betrieben Lohn und Brot finden. Aus Arbeitsmangel ist Arbeitermangel geworden. Statt 78 Millionen Mark Löhnen jährlich in den unmittelbar beteiligten Werken werden jetzt mehr als 800 Millionen bezahlt. Auf 100 Einwohner entfiel 1932 ein Kraftfahrzeug; heute entfiel eins auf je 28 Personen. Gerade das Jahr 1937 brachte eine neue Rekordproduktion. In ihm wurden 522 150 Kraftfahrzeuge auf den Markt gebracht. Das sind fünfmal soviel wie 1932, und dabei sind in dieser Zahl die Lieferungen an Wehrmacht, Reichspost und Reichsbahn sowie die sonstigen Behörden nicht etwa inbegriffen. Der Inlandsmarkt wurde wieder tragfähig gemacht. Das war aber auch eine Voraussetzung für die Wiederbelebung des Exportes. 1938 noch führten wir für 80 Millionen Mark Kraft-

Table with multiple columns and rows, likely a stock or market index table. Headers include 'Anleihe', 'Börsen', 'Waren', etc.

Table with multiple columns and rows, likely a stock or market index table. Headers include 'Anleihe', 'Börsen', 'Waren', etc.

Table with multiple columns and rows, likely a stock or market index table. Headers include 'Anleihe', 'Börsen', 'Waren', etc.

Table with multiple columns and rows, likely a stock or market index table. Headers include 'Anleihe', 'Börsen', 'Waren', etc.

Table with multiple columns and rows, likely a stock or market index table. Headers include 'Anleihe', 'Börsen', 'Waren', etc.

Table with multiple columns and rows, likely a stock or market index table. Headers include 'Anleihe', 'Börsen', 'Waren', etc.

Table with multiple columns and rows, likely a stock or market index table. Headers include 'Anleihe', 'Börsen', 'Waren', etc.

Table with multiple columns and rows, likely a stock or market index table. Headers include 'Anleihe', 'Börsen', 'Waren', etc.

Table with multiple columns and rows, likely a stock or market index table. Headers include 'Anleihe', 'Börsen', 'Waren', etc.

Table with multiple columns and rows, likely a stock or market index table. Headers include 'Anleihe', 'Börsen', 'Waren', etc.

Table with multiple columns and rows, likely a stock or market index table. Headers include 'Anleihe', 'Börsen', 'Waren', etc.

Table with multiple columns and rows, likely a stock or market index table. Headers include 'Anleihe', 'Börsen', 'Waren', etc.

Table with multiple columns and rows, likely a stock or market index table. Headers include 'Anleihe', 'Börsen', 'Waren', etc.

Table with multiple columns and rows, likely a stock or market index table. Headers include 'Anleihe', 'Börsen', 'Waren', etc.

Table with multiple columns and rows, likely a stock or market index table. Headers include 'Anleihe', 'Börsen', 'Waren', etc.

Table with multiple columns and rows, likely a stock or market index table. Headers include 'Anleihe', 'Börsen', 'Waren', etc.

Table with multiple columns and rows, likely a stock or market index table. Headers include 'Anleihe', 'Börsen', 'Waren', etc.

Table with multiple columns and rows, likely a stock or market index table. Headers include 'Anleihe', 'Börsen', 'Waren', etc.

Table with multiple columns and rows, likely a stock or market index table. Headers include 'Anleihe', 'Börsen', 'Waren', etc.

Table with multiple columns and rows, likely a stock or market index table. Headers include 'Anleihe', 'Börsen', 'Waren', etc.

Table with multiple columns and rows, likely a stock or market index table. Headers include 'Anleihe', 'Börsen', 'Waren', etc.

Table with multiple columns and rows, likely a stock or market index table. Headers include 'Anleihe', 'Börsen', 'Waren', etc.

Table with multiple columns and rows, likely a stock or market index table. Headers include 'Anleihe', 'Börsen', 'Waren', etc.

fahrzeuge ein. Ausländische Wagen galten beim Publikum als besser und billiger. 1937 sandten wir für fast 122 Millionen Mark deutsche Kraftwagen, Personenwagen und Motorräder hinaus in die Welt. Die deutsche Qualität hat sich ein Ansehen erworben, das einzigartig dasteht.

Das führt uns auf ein anderes Gebiet. „Förderung der sportlichen Veranaltungen“: Als Adolf Diller das 1908 ausstach, war in den internationalen Rekordlisten mit Ausnahme der kleinsten Klassen von 500 bis 500 Kubikzentimeter, in denen von König-Radsenfeld auf DRS einige Rekorde aufgestellt hatte, kein deutscher Fahrer und kein deutsches Fahrzeug verzeichnet. 1904 erschien zum erstenmal einer der neuen deutschen Rennwagen zur Erprobung auf der Avus. Seit damals sind nun vier Jahre vergangen, und ob es in Amerika war oder Südafrika, in Tripolis oder sonst irgendwo, die deutschen Wagen erzielten am Start und erlitten den Triumph, wie sie nie zuvor auf den Rennbahnen der Welt gesehen wurden. Denn heute das deutsche Kraftfahrzeug wieder zu einem Begriff in der Welt geworden ist, so danken wir das zu einem nicht geringen Teil der einzigartigen Siegliste der Auto-Union und von Mercedes-Benz. Die Unerschütterlichkeit der deutschen Fahrer und des deutschen Materials wurde eine fast sprichwörtliche Feststellung. Das ganze deutsche Volk nahm teil an diesen Erfolgen. Außer den fieberhaften Fahrern verbannte man sie den deutschen Konstrukteuren und der deutschen Wertarbeit, dem Automobilbau wie der Jubelindustrie. Die Männer in den Werken betrachteten die Siege mit Recht auch als die ihren. Die Rennwagen trieben sich gleichzeitig aus als hervorragende Schrittmacher der Motorisierung in Deutschland. Fünf Jahre erst sind vergangen seit jener ersten Automobilausstellung im Dritten Reich. Unerhörte Leistungen

wurden Wirklichkeit, die den Vorsprung eines ganzen Welt im Sturm auf einholten. Aus dem Hinterreifen gelangte Deutschland an die Spitze. Über die Reichsautobahnen rollt ein ständig wachsendes Personen- und Güterverehr, die Notwendigkeit der Straßen des Führers beweisend. Jeder Fortschritt ihres Baues fördert die weitere Motorisierung. Die neue Automobilindustrie wird wiederum darlegen, daß auch im vergangenen Jahre auf den verschiedenen Gebieten beachtliche Verbesserungen und Neuerungen von deutschen Firmen erlitten und von deutschen Händen geformt worden sind. Die deutsche Kraftfahrzeugindustrie bekennt sich zu weiteren großen Aufgaben. Auch der Bau der ersten Volkswagenfabrik wird in Angriff genommen. Es ist die Aufgabe, so werden Hunderttausende von Volksgenossen, die heute noch nicht in der Lage sind, ein Kraftwagen zu kaufen, die Anschaffung ermöglichen können. Das alles muß der Wille und der Weisheit eines Mannes. Seine Straßen führt unser Wagen. Unter Blick freilich die Reden, schweift hinüber zu Dörfern und Städten der Heimat, unseres Deutschlands, das wieder schön geworden ist, und das die unferne Motoren feiert und ein Dank an den Fahrer zu sein.

Revolution mit allen Mitteln in allen Ländern Italienische und französische Pressestimmen zu dem „Offenen Brief“ Stalins

Berlin, 15. Februar.
Der „Offene Brief“ Stalins und die darin unumwunden ausgesprochene Forderung nach der bolschewistischen Weltrevolution geben der italienischen Presse Anlaß, die ganze Kulturwelt auf die sowjetrussische Gefahr hinzuweisen.

Die „großen Demokratien“ haben das Wort
Die „Tribuna“ schreibt, der Moskauer Gewalthaber habe nun seine Maske endgültig abgeworfen. „Praktisch gesehen, bedroht Stalin die gesamte Welt mit der kommunistischen Revolution. Unumwunden gibt er zu, daß die ungeheuren Rüstungen Sowjetrußlands, die jene der „großen

Demokratien“ vervollständigen sollen, den einzigen Zweck haben, die revolutionäre Aktion zu provozieren und durchzuführen.“ Mit dieser Drohung Stalins werde das linke Geschwätz, was zwischen der Komintern und der Moskauer Regierung zu unterscheiden sei, in wahrer Licht gerückt. Damit werde aber auch in unwiderstehlicher Weise die Position der „großen Demokratien“ klargestellt, die um den Preis, im Osten des Deutschen Reiches die Massen der bolschewistischen Heerhaufen zur Verflüchtigung zu haben, niemals geäußert haben, gefährliche Kompromisse mit jenen zweideutigen Kräften abzuschließen. Im besonderen müsse in diesem Zusammenhang auf Frankreich gesehen werden, das seinen verächtlichen Pakt mit Sowjetrußland in einem Zeitpunkt abgeschlossen hatte, als kurz zuvor zahlreiche Juden aus Berlin in Paris aufgebracht waren, deren Einfluß unerkennbar sei. „Auf jeden Fall“, so heißt es weiter, „ist jetzt volle Klarheit geschaffen. Stalin, der Verbündete der „großen Demokratien“, droht mit der Weltrevolution. Die „großen Demokratien“ haben also das Wort. Auch ist es klar, daß nach der Stellungnahme Stalins der antikommunistische Dreierpakt hinsichtlich wie politisch noch größere und entscheidendere Bedeutung erhält, und daß die Welt mehr als je von ihm ihre Rettung und ihren Frieden erwartet.“

Der Antikominternpakt erhält neue Bedeutung
Der Pariser Vertreter des „Lavoro Francista“ stellt fest, daß Stalin offen die Einmischung Sowjetrußlands in die Politik der übrigen Nationen predigt. Man werde sich also auf neue Mandate Sowjetrußlands zur Herbeiführung neuer internationaler Zwischenfälle gefaßt machen müssen. Was Frankreich im besonderen angeht, sei voranzusetzen, daß es nicht nur der Schaulager verschärfter Agitation werde, sondern daß man zugleich mit allen Mitteln versuchen werde, auf seine diplomatische Aktion zur Herbeiführung neuer Gegenstände und Provokationen Einfluß zu gewinnen. Der Berliner Vertreter des „Lavoro Francista“ schreibt u. a., daß Reichsministerpräsident von Ribbentrop für den durch seine Mitarbeit zustande gekommenen Antikominternpakt keine bessere Bestätigung dafür erhalten konnte als diesen Aufruf Stalins, der von bolschewistischer Verführungswut diktiert ist.

Auch Frankreich horcht auf
Auch in der französischen Presse findet der Offene Brief Stalins mit seinem erneuten Bekenntnis zur Weltrevolution große Beachtung. „Matin“ schreibt, Stalin drohe mit der Weltrevolution, um sein Regime zu retten. „Action Française“ spricht von „Stalin-Stalin“. „Le Jour“ stellt fest, daß Stalin offen für die Sowjetunion in die Innenpolitik der anderen Länder eingreife. Die „Revue“ erklärt, die Weltrevolution bleibe das Ziel der Sowjetdiplomatie. Stalin habe mit seinen früheren, angeblich herablassenden Äußerungen nur frühere Verbündete für sich gewinnen wollen. Das letzte Ziel des Bolschewismus bleibe immer daselbe, nämlich mit allen Mitteln und in allen Ländern für die Revolution einzutreten. Nach einem ziemlich schlecht geäußerten Versuch eines sogenannten höflichen Diplomaten feierten die Reichsleiter Sowjetrußlands jetzt wieder zu ihrem alten Verfahren zurück.

Wenn Deutschland sich einen Brief schreibe...
Der „Antragskandidat“ schreibt, daß Deutschland oder Italien in einer ihrer Aktionen sich einen Brief wie Stalin in der „Pravda“ veröffentlicht hätten, dann würden die französischen Kommunisten, die französischen Sozialdemokraten und auch wir, der „Antragskandidat“, diese Herausforderungen und Drohungen anspornen, und wir würden recht haben. Das gelte aber auch im Falle Stalin. Nach diesem Brief zu urteilen, habe die bolschewistische Revolution nur dann die Gewähr für eine Dauer, wenn die Weltrevolution sofortige Fortschritte vorzeigete. Dieser Aufgabe widme man sich. Man müsse mit einer Veranschaulichung der Sowjetunion rechnen, mit bekannten und unbekanntem Abgesandten Moskaus, die ihre Anstrengungen für eine Einmischung in Spanien und für eine Einmischung in China verdoppeln. Man müsse eines Tages mit einem Kriegsaufstand, bestmöglichst zwischen Japan und Sowjetrußland, rechnen. Dann würden die Kommunisten dem neuen Volk vordringen müssen, daß man den „unglücklichen und unerschütterlichen Sowjet“ helfen müsse. Dann werde man versuchen, auch das französische Volk in den Krieg hineinzuziehen.

Schweizer Generalangriff auf das deutsche Steeden Der Oberhofer-Besitz versteigert - Deutscher Bürgermeister soll zum Rücktritt gezwungen werden

Prag, 15. Februar.
Der Tschechisierungsverein „Korodni Jednota Polnamavsta“ hat wieder einmal auf deutschem Boden, diesmal auf das deutsche Steeden, einen Angriff unternommen. Dieser ist dieser Vorstoß gelungen. Das Korodni Drachno (an deutsch: Waldgesellschaft), das bekanntlich erst vor 14 Tagen den Waldbesitz des Bauernhofes — ohne damit aber erfolgreich zu sein — auf das Dreifache seines Wertes hinaufgeschätzt hatte, erwarb überraschend das Gut des Josef Oberhofer in Steeden für 1,4 Mill. tschechische Kronen.

Der Oberhofer Besitz besteht aus 88 Hektar landwirtschaftlichen Grundstücken und 5 Hektar Waldbesitz, drei Wirtschaftsgebäuden und einem Geschäftshaus.
Daß in der Tschechisierung Methode liegt und sich der Generalangriff gegenwärtig gegen Steeden richtet, geht im Übrigen daraus hervor, daß in dem Steeden dieser Tage eine Auktion des „Korodni Jednota Polnamavsta“ stattfand. Die die dem Prager Außenministerium nahe liegende „Eldove Prouting“ berichtet, wurden an dieser Sitzung alle sieben tschechischen Stadtvertreter samt ihren Ortsmännern hinzugezogen. Dabei wurde deren Rücktritt aus der Stadtvertretung beschlossen, um damit den Anlaß für den Rücktritt der gesamten Gemeindevertretung zu geben, wodurch auch der deutsche Bürgermeister abgesetzt erscheint, so daß an seine Stelle ein tschechischer Regierungs-Kommissar kommen wird. Diese Erwartung ist durch die tschechische Presse auch offen aus und liegt noch hinzu, daß der Wechsel des Oberhofer Besitzes in tschechische Hände eine starke nationale Veränderung zur Folge haben werde.

Steeden wurde bereits im 14. Jahrhundert als deutsche Siedlung gegründet. Im Jahre 1910 gab es in Steeden 1077 Deutsche und 161 Tschechen. 1921 waren es — in Auswirkung hinsichtlich bekannter Maßnahmen — nur noch 618 Deutsche und bereits 588 Tschechen.

Tschechischer Sondergesandter bei Christen
Bukarest, 15. Februar.
Ministerpräsident Patriarch Miron Cristea empfing am Dienstag den Sondergesandten des Präsidenten der tschechoslowakischen Republik, Jectislas Dvorkisly.

Verhandlungsbeginn zwischen London und Washington Am den Handelsvertrag - Politische Absichten - Die englische Abordnung unterwegs

Eigener Drahtbericht der „Dresdner Nachrichten“
London, 15. Februar.
Die englische Abordnung für die am 24. Februar beginnenden englisch-amerikanischen Handelsverhandlungen wird am Mittwoch England verlassen. Die Abordnung besteht ausschließlich aus Sachverständigen der an den Verhandlungen beteiligten Ministerien, wie des Wirtschaftsministeriums, des Handelsministeriums und des Schatzamtes. Die Führung liegt in den Händen des englischen Vizekonsuls in Washington Sir Ronald Lindsay, der schon in den Vorverhandlungen eine führende Rolle gespielt hat. Erst wenn der Vertragsentwurf in allen Einzelheiten vorliegt, wird sich ein englisches Kammermitglied nach Washington zur Unterzeichnung des Abkommens begeben. Das wird kaum vor Ende Mai der Fall sein. Es ist zu erwarten, daß bis dahin noch manche Schwierigkeiten aufstehen werden. Ganz abgesehen davon, daß es auf beiden Seiten des Ozeans einschneidende Streitigkeiten gibt, die für eine wirtschaftliche Verständigung nötigen Zugeständnisse gänzlich ablehnend gegenüberstehen, werden die Verhandlungen zweifellos auch durch das politische Geschehen der nächsten Monate nicht unbeeinträchtigt bleiben. Denn wenn auch die Verhandlungen sich ausschließlich auf reine Wirtschaftsfragen beschränken sollen, so bleibt doch ihre politische Ursprung und ihre politische Bedeutung unverkennbar. Von englischer Seite ist wiederholt mit ungewöhnlicher Offenheit erklärt worden, dieser Vertrag (falls er zustande kommt) werde mehr sein als eines der üblichen Handelsabkommen zwischen zwei Völkern. Man sprach dabei von einem „Bund und die anglosächsischen Rassen“, von einer „Verbundenheit der großen englisch sprechenden Nationen“ und von ähnlichen Dingen, die seit dem Weltkrieg nicht mehr gehört worden waren. In den Vereinigten Staaten sind diese Thesen allerdings wiederholt auf heftigen Widerstand gestoßen. Es fehlt nicht an Stimmen, die darauf hinweisen, wie England seine Ziele zur einzigen Kolonie immer dann erreichen könne, wenn es die Vereinigten Staaten brauche, damit sie die Amerikaner aus dem Feuer holen. Das mag übertrieben sein, doch bleibt immerhin die Tatsache bestehen, daß England schon längst

keinen Handelsvertrag hätte haben können, aber mit dem Vertrag von Ottawa ganz bewußt einen Damm gegen alle derartigen Strömungen errichtete.

Kein britischer Konsul in Sowjetrußland

Moskau, 15. Februar.
Vor einiger Zeit hatte Moskau von verschiedenen Rändern die Schließung ihrer Konsulate in Leningrad gefordert, was offenbar damit zusammenhängt, daß Sowjetrußland in den Gebieten um Leningrad große militärische Bauarbeiten durchzuführen will, bei denen es keine ausländischen Beobachter wünscht. Die englische Regierung, die bisher Konsularvertretungen in Leningrad wie in Moskau unterhielt, entließ sich damals, dem Wunsch Sowjetrußlands insofern nachzugeben, als sie das Konsulat in Moskau inaktiv ließ, dafür aber das Generalkonsulat in Leningrad weiterhin aufrecht erhielt. Die Sowjetregierung aber beharrte auf der Liquidierung des Leningrader Generalkonsulats. Wie jetzt in Moskau diplomatische Kreise bekannt wird, hat sich die britische Regierung entschlossen, auch das Generalkonsulat in Leningrad zu schließen, so daß künftig eine britische Konsularvertretung in der Sowjetunion nicht mehr bestehen wird.

Der Beschluß der britischen Regierung wird in einer Note mitgeteilt, die am Dienstag im Außenministerium überreicht wurde. Die Note befaßt unter anderem, daß nach englischer Ansicht die Sowjetregierung nicht berechtigt sei, der britischen Regierung in Anbetracht des Bestehens normaler diplomatischer Beziehungen konsularische Vertretungen in bestimmter Zahl vorzuschreiben. Die britische Regierung müsse ferner selbst entscheiden können, welche Form sie für die Aufrechterhaltung ihrer konsularischen Beziehungen wählen wolle. Die Haltung der Sowjetregierung in der Konsularfrage stelle nach Auffassung der britischen Regierung einen unzulässigen Akt dar, der nicht gelangt sei, die Beziehungen zwischen beiden Staaten zu verbessern.

Branntlage von jedem Verkehr abgeschnitten

Braunschw. 15. Februar.
Die überaus heftigen Schneefälle, die seit Montag abend über dem Harz und dem nördlichen Harzvorland niedergingen, haben an zahlreichen Stellen zu erheblichen Verkehrsstörungen durch Verwehungen der Landstraßen und Eisenbahnsteile geführt. Die für den Verkehr durch den Harz wichtige Reichsstraße 4 von Bad Dürrenberg über Braunlage nach Nordhausen ist zwischen Dürrenberg und Braunlage völlig zugeweht. Selbst die vom Landesverkehrsverband Harz im Herbst veranlaßte Aufstellung von Schneeräumen an den besonders gefährlichen Stellen hat nicht verhindern können, daß sich viele meterhohe Schneewände gebildet haben, die die Straße sperren. Der Wintertourist Braunlage war am Dienstagvormittag von jedem Verkehr abgeschnitten. Schwere Motorzüge und Kolonnen von Arbeitern sind zur Zeit dabei, die Straße wieder für den Verkehr passierbar zu machen.
Auf der Oberharzer Eisenbahn Goslar — Clausthal — Zellwiese — Akenau mußten ebenfalls Schneepflüge einsetzt werden, um die Gleise von den Schneemassen zu räumen.

Hamburger Dampfer bei Vorkum gesunken

Hamburg, 15. Februar.
Vor einigen Tagen sank im schweren Nordweststurm in der Nähe von Vorkum, Riff-Neuerdich ein kleiner Dampfer,

dessen Name und Nationalität bisher nicht festgestellt werden konnte. Da der am 9. Februar von Osnabrück nach Rotterdam ausgelaufene Trampdampfer „Gera“ bisher seinen Bestimmungsort nicht erreicht hat, nimmt man an, daß er bei Vorkum gesunken ist. Der Dampfer „Gera“ hatte eine Besatzung von 14 Mann. Er hatte Getreide für Rotterdam geladen. Das Schiff war 988 Bruttoregistertonnen groß.

Der älteste SA-Mann

Kronach, 15. Februar.
Im Kreise Kronach-Stadtkeimach konnte der älteste SA-Mann Deutschlands, der SA-Gruppenführer Andreas Hofmann, seinen 92. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlaß besuchten ihn als Vertreter der SA-Gruppe der Bayerischen Sturm Oberführer Rabner, sowie der Führer der Stabskommande 80 und überbrachten ihm im Auftrag des Stadtschefs Ruhe dessen Bildnis mit eigenhändiger Widmung. Außerdem hatte der Stadtschef noch ein in herlichen Worten gehaltenes Glückwunschtelegramm überreicht. Auch die Gausleitung Bayerische Sturm hat dem Jubilar ihre Glückwünsche übermitteln und ihm als Geschenk ein Rundfunkgerät überreichen lassen.
Sturmführer Andreas Hofmann, der bereits am Feldzug 1870/71 teilgenommen hat, ist seit Gründung der Ortsgruppe Vorkum der NSDAP im Jahre 1921 Mitglied der Partei. Ungeachtet seines hohen Alters trat er damals auch in die SA ein, der er noch heute angehört.



Mittwoch
Die For...
sozialistischer...
das der Welt...
gellen kann...
solche Grund...
dem Bauern...
Produktion...
weiter lan...
arbeiter...
Die g...
der Erzeug...
in der Van...
Zahl der u...
Kräfte in d...
das bodenl...
Prud zufü...
liegen man...
mangels an...
Fruchtbar...
um so den...
einwandm...
halten un...
strieher M...
aus an s...
wir, wie V...
vermittlung...
zu rechnen...
von selbst...
erfordern...
man auch...
durch die...
wird, so i...
schaffen i...
Handes tr...
sation mo...
bemerkbar...
der Landw...
Die S...
Kollekt...
Nachwuch...
darauf die...
Nugend u...
Arbeitsl...
frage ist...
das Schid...
Es si...
und K...
des Reich...
die Frage...
Scholle...
Diktator...
Kriegs...
wieder b...
sonder...
können w...
undurch...
mandern...
des Volk...
wenn die...
Taufsch...
andere...
müssen...
und Win...
Für...
in der...
dieser T...
Verfäls...
wirtschaft...
licher au...
daher l...
möglich...
seiner E...
daher Ju...
erled...
halb er...
den ein...
ist, dah...
am Te...
erfüllt...
sowohl...
mei...
als 25...
pfeil...
an den...
lich ih...
hat sein...
bedeut...
an fur...
Ranten...
gesund...
gedehnt...
eine se...
Seiten...
Infin...
gerichte...
die Da...
werden...
bloßer...
Se...
aus de...
Bie d...
die a...
R n...
G h...
Mitar...
gottlic...
bigen...
nach d...
in D...
bedeut...
reiche...
W a...
metlic...
konnt...
Wien...
Dilch...
beit...
nähm...
Ding...
freig...
teilig...
Dede

„Pflug“ mit „Kamerad!“

Die Forderung, daß das Deutsche Reich ein Bauern-... sein müsse, ist in den vergangenen Jahren national-... sozialistischer Forderung so weit in die Tat umgesetzt worden...

Die gesteigerten und weiter anwachsenden Aufgaben der Erzeugung... in der Landwirtschaft tätig waren. Tatsächlich ist aber die... Zahl der zur Verfügung stehenden männlichen und weiblichen... Kräfte in den letzten Jahren ständig zurückgegangen...

Die Sicherung der Ernährungsgrundlage des deutschen... Volkes ist im wesentlichen eine Raumwirtschaftsfrage. Dieser... Raumwuchs für unsere Landwirtschaft muß gesichert werden...

Es sind heute noch immer viele, die alle Forderungen und... Appelle des Landvolks und seiner händlichen Vertretung, des... Reichsnährstandes, nicht ernst genug nehmen.

Nur der Raumwuchs wird freilich mit einschlagen, der die... innere Wirtschaft zur Landarbeit mitbringt. Von dieser... Aufgabe gehen infolgedessen alle Maßnahmen zur... Verstärkung der Landarbeit, zur Sicherung des land-... wirtschaftlichen Raumwuchses und zur Rückführung Jugend-... licher auf das Land aus.

Bier „Große Dessauer“ im deutschen Sommerluftverkehr

Ein außerordentlich schnell erprobtes Flugzeugmuster

Berlin, 15. Februar.

Im Februarheft der Zeitschrift „Deutsche Luftmacht, Aus-... gabe Luftwissen“ wird eine ausführliche Darstellung des... Unfalles des viermotorigen Junkersgroß-... flugzeuges D-AALU vom Oktober 1930 ver-... öffentlicht.

Bei der Erprobung des Musters Ju. 90, das gegen-... über den bisher im europäischen und amerikanischen Luft-... verkehr eingesetzten Flugzeugen erheblich schneller ist, hat man... die Maschinen wesentlich härteren Prüfbedingungen, als es... die Vorschriften erfordern, unterworfen.

Gründlich schließliche Schwingungsverschiebungen auf, durch die... die Befestigung am Verlassen des Flugzeuges mittels... Fallstrichs veranlaßt wurde.

Bei diesem Versuch wurde das Flugzeug ausschließlich hart... überbeansprucht, wie es der praktische Flugbetrieb... nie verlangt.

Der Bau derartiger viermotoriger Großflugzeuge wurde... erforderlich, um dem immer härter anwachsenden Platz-... bedürfnis und den gesteigerten Aufgaben des Luftverkehrs... entsprechen zu können.

Marxisten überfallen Deutsche in Polen

Polen, 15. Februar.

Ein von der Jungpolnischen Partei für Polen in Danzig... bei Bielski-Biala veranstalteter Deutscher Abend wurde von... polnischen Marxisten geküßelt.

Nach Mitteilung der Versammlungsleiterin sprach die... Polin bei wiederholter Aufforderung zunächst gegen die... Unzufriedenheit nicht ein.

Polen enteignet Deutsche und Ukrainer

Berlin, 15. Februar.

Das amtliche polnische Gesichtsblatt „Dziennik Kras“ ver-... öffentlicht am Dienstag die mit größtem Interesse erwartete... das rote Verzeichnis der enteigneten Deutschen und Ukrainer...

Stiftung der für das Jahr 1933 vorgesehenen „Varellierun-... gen“ in Polen. Danach sollen insgesamt 140 000 Hektar auf-... geteilt werden.

Die neuen Enteignungen beweisen abermals, daß es sich... dabei keineswegs, wie es in der amtlichen Begründung heißt, um... soziale Zwecke, sondern allein um nationalpolitische... Erwägungen handelt.

Die „Kattowitzer Zeitung“, dieses um das Deutschtum... hochverdiente Blatt, das auch im Abklimmungsstadium eine... hervorragende Rolle gespielt hat, kann auf ein 70jähriges... Bestehen zurückblicken.

mal mit der törichtsten Meinung auftrumpft, daß für die Land-... arbeit der „Dümmste“ gerade gut genug sei.

Junge Menschen, denen so die Möglichkeit gegeben wird, auf dem Lande zu leben und zu schaffen, bilden sich ihr... eigenes Urteil. Die kleinen Bequemlichkeiten des städtischen... Lebens rücken hinter der großen und reinen Schönheit der... Natur im Wechsel der Jahreszeiten und dem Bewußtsein, selbst... Herrscher über ein Stück Erde zu sein, weit zurück.



verhindert den Ansatz von Zahnstein

Sie reinigt dabei Mund und Zähne gründlich, ohne den Zahnschmelz anzugreifen.

Spezialtube 40 Stk. Kleine Tube 15 Stk.

Sum Tode von Otto Rometsch

Wie schon kurz gemeldet wurde, ist in Dresden der... Architekt Otto Rometsch gestorben.

Bürttemberg von Geburt, ist Architekt Otto Ro-... metsch doch einer der Unseren geworden. Hat er doch länger... als 25 Jahre im Dienste der sächsischen Denkmals-... pflege gestanden.

Seine bedeutendsten Arbeiten — um nur die wichtigsten... aus der überreichen Zahl herauszugreifen — sind wohl die... Wiederherstellung des Freizeitzentrums Domes und die... außerordentlich glückliche Erneuerung des St. Annenkirchens in Annaberg.

† Dresdler-Musikfest im Reichshof Berlin. Der Reichs-... lehrer Berlin gab am heutigen Mittwoch (16.), abends um 8... Uhr, in einem feierlichen Konzert des Komponisten Felix... Draeseke, dessen Todestag am 26. Februar zum 25. Male... jährt.

† Konzert. Dittler Schellbach-Vandenberg, Dieletzte... Nizza, die und Oskar Gollner geben unter Mitwirkung von... Kapellmeister Erich Schellbach ein gemeinsames Konzert am... Mittwoch (16.) im Palmengarten. Zu Gehör gelangen Gesangs-... duette und Werke für zwei Klaviere.

Künstlerische Veranstaltungen

Wergolefs „Stabat mater“

Kantor Hans Jahn gewähltesten in der Andre-... as-Kirche (Canalstr. 10) eine sehr würdige Aufführung des... in Deutschland „italienischer Zeit“ hochberühmten „Stabat“... von Wergolefs. Ein leistungsfähiges Kammerorchester... mußte in schöner und genauer Klanglicher Übereinstim-... mung mit der solistischen Vereinnahmung des Andreas-... Kirchengesangs. An der Orgel wirkte Alfred Radloff... in erst bewährter, zuverlässiger und geübter Weise.

† Konzert. Dittler Schellbach-Vandenberg, Dieletzte... Nizza, die und Oskar Gollner geben unter Mitwirkung von... Kapellmeister Erich Schellbach ein gemeinsames Konzert am... Mittwoch (16.) im Palmengarten. Zu Gehör gelangen Gesangs-... duette und Werke für zwei Klaviere.

† Konzert. Dittler Schellbach-Vandenberg, Dieletzte... Nizza, die und Oskar Gollner geben unter Mitwirkung von... Kapellmeister Erich Schellbach ein gemeinsames Konzert am... Mittwoch (16.) im Palmengarten. Zu Gehör gelangen Gesangs-... duette und Werke für zwei Klaviere.

† Konzert. Dittler Schellbach-Vandenberg, Dieletzte... Nizza, die und Oskar Gollner geben unter Mitwirkung von... Kapellmeister Erich Schellbach ein gemeinsames Konzert am... Mittwoch (16.) im Palmengarten. Zu Gehör gelangen Gesangs-... duette und Werke für zwei Klaviere.

Keinen Deklamation und Alliteration sich nicht allzu nahe zu... stehen. Aber beide Formen unterkanden dem Gefüge des... menschlichen Lebens. Die einmal hierherüberliefte des... griechischen Verles ließen sich aus dem Pulsschlag des Herzens... erklären, der anstehende Stabreim aus der Bewegung des... Rhythmus, der im Dabinschieben sich hebt und senkt. Die... Sprecherin bemühte sich in ihren Proben aus beiden Dich-... tungen stichlich darum, ihre Auslegung sprachlich über-... zeugend zum Ausdruck zu bringen. Sie hatte von Homer den... 28. Gesang der „Odyssee“ gewählt, die Erkennungsszene... zwischen dem „stüblichen Dalder“ und Penelope. Sie führte... damit in einen dramatisch gefassten, zugleich bildhaft und... in Hinblick gebenden Abschnitt des Werkes, das man bei der... Diebergabe der Werke wie ein Stück griechischen Sonnen-... himmels empfand gegenüber den schwebenden Nebeln des... nordischen Sanges. Hier hörte man, durch eine besondere... Einführung noch einmal geleitet, den Gesang der Böden,... ebenfalls ein aus Bergangeneit und Zukunftshau gewobenes... Bild, dessen ewig kommende und verfliehende Reize des... Chaos und des kämpferischen Lebens Francis Bernoth... lebendig gestaltete.

Festliche Aufführung im Alten Theater zu Leipzig

Den Eröffnungsfestern für die Veranstaltungen zum... 125. Geburtstag Richard Wagners ging als feierlicher Auftakt... im Städtischen Schauspiel eine wehrvolle Aufführung von... Friedrich Hölderlins sprachgewaltiger, empfindungs-... harter Tragödie „Der Tod des Empedokles“ voraus, ein... Torso von wahrhaft klassischer Erhabenheit, der die laut-... los lauschende Jubelmenge ganz in seinen Bann schlug. Hans... Stieders prächtig zurücktreibende, wohlge-... stimmte Bühnenmusik, die gleich bei Beginn mit überden-... gleichen Klängen das alte Wallen beschwor und die Vor-... gänge hart untermalte, kam dabei zu erfolgreicher Urauffüh-... rung. Direktor Paul Simonin brachte durch die Straffung... seiner neuen Bühneneinrichtung und Nutzung aus der er-... haltenen Doppelfassungen und nach über sie hinauswachsende... Bühnen rindende und noch über sie hinauswachsende... Bühnen eines naturkommen Geistes zu hoher Wirkung. Hans... Jungbauers Empedokles und sein Widerwärtiger, der... eiserne Oberpriester Demokrates von Agrigent, dar-... gestellt von Hans Finow, meisterten das Geschehen durch... vollendete Sprachkultur und hohen Sachpraktik von... heroischen Hintergrund der Metra-Landschaft, ab die Deina... Delmich auf die Bühne zauberte. Die diese Tragikentheit... löste sich zum Schluß in langanhaltenden Beifall für alle am... Weiligen der hohen Aufgabe Beteiligten, Hans Herrmann,

Infrarot und Ultraviolett

Dr. Gustav Wiskern (Wiesfeld) verband es im Vortragsverein, vormals Gewerbeverein, mit seinem Experimentier- und Vortragabend über dieses Wissensgebiet zu geben, das beinahe möglich ist, Er begann mit Ausführungen über infrarote Strahlen, also jene Strahlen, die außerhalb des dem Auge wahrnehmbaren Spektrums liegen und annehmlich beim Sonnenlicht immerhin 42 v. H., beim elektrischen Licht sogar etwa 98 v. H. aller Lichtstrahlen ausmachen. Dem Auge sind diese Strahlen nicht wahrnehmbar, da sie durch ihre Eigenschaft des starken Ausdehnungsvermögens gar nicht bis zur Netzhaut dringen. Geschiehe das, so würde die Schärfe schon beim Anblick eines glühenden Körpers gerührt werden. Aber wenn man sie mit Hilfe eines Schwarzschilders darstellt, lassen sie sich photographieren und auch durch eine photo-elektrische Zelle in Strom verwandeln. Auf diesem Prinzip arbeiten ja auch die Lichtstabilisierungen mit infraroten Strahlen. Nun erscheinen im Infrarot die sichtbaren Lichtstrahlen in ganz anderen Helligkeitsabstufungen. Eine ganze Anzahl von Photoaufnahmen legte davon Zeugnis ab. Es ist jedoch ein Märchen, wenn man behauptet, die infraroten Strahlen vermöchten den Nebel zu durchdringen. Lediglich trockenen Dunst, Papier, Stoffe und auch die menschliche Haut durchdringen sie und lassen im ersten Falle Fernaufnahmen von größerer Schärfe zu, die bis 50 Kilometer weit ein Kamerabild gestalten.

Dr. Wiskern experimentierte sodann mit ultravioletten Strahlen, deren schädliche Hautentzündung jeder schon an sich erfahren hat, der einmal unter Bleicherbrand litt. Auch gegen diese Strahlen wehrt sich das menschliche Auge ebenso wie die menschliche Haut. Beim Auge vermeint man einen Lichtschleier zu sehen, bei der Haut tritt die sogenannte Bräunung ein, also ein Erzeugen von Farbstoffen, die die ultravioletten Strahlen aufhalten. Solche Farbstoffe sind in der Haut eines Negers von vornherein vorhanden und lassen sie braun oder schwarz erscheinen. Bestrahlt man jedoch mit ultravioletten Strahlen Minerale, chemische Verbindungen oder Stoffe, so gibt eine Umwertung aller Farbwerte vor sich, die wichtige wissenschaftliche Ergebnisse liefert. Gold verliert allen Glanz, Petroleum färbt sich magisch blau auf, Anilinfarben wandeln sich völlig um, so grün in schwarz, gelb in rot, rot in blau. Eine ganze Scala von weißen Farben leuchtet verschoben auf. Das ist bei der Färbung alter Gemälde sehr wichtig. Hier handelt es sich um die sogenannte Fluoreszenz, die bei gerichtlichen Untersuchungen, bei Verfallsungen von Materialien, Nahrungs- und Genussmitteln mit Hilfe der Ultralampe eine ungeahnt große Rolle spielt. Vorträge, Lichtbilder und Experimente Dr. Wiskerns erzielten verdienten und starken Beifall.

Heimatabend in der Schule

Mit Jubel und Eifer hatten Lehrer und Schüler der Oberschule Dresden-Blauen eine Aufführung vorbereitet, die dazun wollte, die Schule den Heimatgedanken pflegt. Und begeistert zeigten nun Jungen wie Mädchen ihren Eltern und Gästen, welche Freude ihnen das Spielen, Singen und Tanzen macht und mit welchem Geschick im Handarbeits- und Handfertigkeitsunterricht Trachten und Ausstattungen eines heimatlischen Bildnerpfeiles herstellen lassen. Man hörte auch in Chorliedern und Gedichtvorträgen heimatsgebundene südländische Kunst, hörte vogelähnliche, ergebirgliche und kauscher Rundart in laubem, klarem und edlem Ton, hörte kauscher Volkslieder, von Gelo und Klavier vorgelesen. Und dann tat sich der große dunkle Vorhang auf, hinter dem eine aufgeregte Schar schon lange ungeduldig wartete. Wochenlang haben sie an dem Liebespiel „Das bist du, mein Sachsenland“ geworbt, sie haben die Texte von Rudolf C. Dellinger gelernt, sie haben die Liebesgötter, die reizenden, klangvollen Melodien, die Soubrette Daga Herold dazu geschafft. Und nun ließen sie veranlagt alles anmarschieren, was Sachsen leistet und schafft, um Deutschland den Tisch zu decken. Es kam der kauscher Leineweber, es kam der Plauerer Spitzenverleiher, es kam der garten Spitzweber, der yuhne Pulsnitzer Welferfuchsenmann nebst Gemahlin lebte jung und alt in Freude, die Köpffrau und der Spielzeugmacher, die Sebnitzer Blumenmadel, das Meißner Porzellan, die Bergleute, die Buchdrucker aus Leipzig, die vier lustigen, weisheitsreichen Stollenbäcker aus Dresden — alles markierte fröhlich auf und sang seinen Vers zu aller Freude, und jede Klasse hatte irgendeinen Anteil an der Aufführung, so das es eine wahre Gemeinheitsarbeit geworden ist. — Der Vortrag eines Abends der Aufführungen wird dem Winterfest zufließen.

— Eine WM-Gemeinschaftskunde am Sonnabend, dem 26. Februar, 20 Uhr, in der Dorn-Winkel-Schule, Gerokstr. 22, wird u. a. eine Aufführung des Spiels des bekannten Siebenbürger Dichters Adolf Reichenberger „Michael Weich, Stadtrichter von Kronstadt“, bringen. Die Darsteller sind 80 junge deutsche Volksgenossen aus Siebenbürgen.

— Stammschilde gewinnt 500 Mark. Mit einem Neufestband von zehn Vordrucken der WM-Lotterie beirat der Glücksmann Nr. 94 am Montagabend eine bestimmte Gashälfte in der inneren Mitteln. Eine Stammschilde erlosch sich den Markt zu kaufen, und siehe da: unter den Losen befand sich ein 500-Mark-Gewinn! Die Auszahlung erfolgte kurz nach der Ziehung des Gewinns.

Spaziergang in einem Riefenuhrwerk

Viel — da kommt man anständig ins Schwitzen, wenn man Stufe um Stufe im ununterbrochenen Schneidendrehen den Schloßraum emporklimmt, um der Riefenuhr, diesem einlaßigen Kunstwerk in Deutschland, einen Besuch ab-



Aufn. Koch

Bei diesen „Kädchen“ ist die Uhrmacherlupe überflüssig

aufklicken. Dieser historische Zeiger wird zur Zeit überholt, er läßt sich in serletem Zustand besonders gut in Augenschein nehmen.

Durch hässliche stählerne Werten muß man sich hindurchdrängen, in rickigen, leeren, von vielunbertägiger Romantik umwitterten Turmweilben hallt der Schritt hoch wider, eine dunkle Holzleiste fährt weiter, und dann — ja, dann geht man einlaß dem Veruche nach ... Denn Uhrmacher

verwenden beim Meißner Petroleum, und das kann seine Anwesenheit nun einmal nicht verbergen ... Meister William Kroll ist gerade bei der Arbeit. Er steht im blauen Verbindungsteilen und dem Riefen des Riefenwerkes, das zwei Meter hoch, drei Meter lang und über einen Meter breit ist, und von dem die Zeiger der fünf Riefenblätter am Schloßraum angetrieben werden. Der Meister betreut die Uhr seit einem Vierteljahrhundert, auch sein Vater hat sie ebenso lange „unter die Lupe“ genommen. Nein, hier paßt dieser sonst für das Uhrmachergerwebe unübliche Ausdruck nicht mehr. Denn es sind Einzelstücke und Platten dabei, die gut und gerne 70 Kilogramm wiegen! Die höchsten Riefenblätter haben einen Durchmesser von über einem Meter, das kleinste „Kädchen“ kann immer noch 90 Zentimeter für sich buchen. Der Vordel ist sechs Meter lang, die Gewichte durchlaufen einen Fall von 15 Meter. Zwei mal wöchentlich muß dieses Monstrum, in dem man leicht spazieren gehen kann, aufgezogen werden. Da treten zwei Schloßbeamte an und wunden im Schweiß ihres Angesichts mit Kurbeln die an Drabellenden hängenden Gewichte wieder hoch.

Die Uhr hat seit 1741 gewissenhaft ihre Pflicht. Die Meißneruhr wird aber schon bis zwölf Jahre vorgenommen. Der Erbauer war Jean François Bonnet, da zu Zeiten Augusts des Starren und seines Sohnes der weitverbreitete Brauch herrschte, fremde Zeitmesser zu kaufen. Was kein, das damals auch die deutsche Uhrbaukunst noch nicht die in der Welt führende Stellung innehatte, wie das heute der Fall ist. Interesse erweckt auch das kleine kunstvolle Riefenblatt, das u. m. i. t. e. l. b. a. r. am Uhrwerk befestigt ist und das der Zeigerkontrolle der fünf Riefenblätter dient. Es besteht aus einem etwa einen halben Quadratmeter großen Blechstück, das die Initialen F. A. R. 2. das polnische und das kurländische Schwerterwappen in bunter Handmalerei aufweist.

Zur Ueberholung und Durchsicht dieses Riefenwerkes werden ungefähr drei Wochen benötigt. In dieser Zeit schließt dem Glöckchen, wenigstens vom Schloßraum her, keine Stunde. Ob in diesem Jahr auch die Riefenblätter des Turmes ein frisches Gesicht erhalten werden? Die sind, wie überhaupt ein großer Teil der öffentlichen Riefenblätter in Dresden, leicht angegraut. Freilich, die Reinigung würde nicht die Welt kosten, man weiß aber auch, daß Riefenblätter in dieser Höhe recht unnahbar sind und umfangreiche Werkarbeiten erfordern ... die die Kosten der Reinigung selbst naturgemäß weit übersteigen. P. F.

Straßenbahnmeldungen

Wegen Bauarbeiten auf der Zeitzlager Straße werden in den Nächten zum 16. und zum 17. Februar von 9.30 bis 4.15 Uhr in beiden Richtungen umgeleitet: Linien 15, 115 und 17 zwischen Straßenbahnhaltestellen Witten und Knieß-Kalbfleisch bzw. Neuhäuser Bahnhof über Bürger-, Garforth-, Gröbenhauer Straße, Neuhäuser Bahnhof, Knießstraße. Linie 19 verkehrt durch die Zeitzlager Straße über Wogenwechel an der Baustraße (Eisenbahnüberführung bei Wehe & Co.).

Wegen Bauarbeiten am Harkensplatz werden in der Nacht zum 17. Februar von 9.30 bis 5.00 Uhr die Linien 17, 19 und 22 in Richtung Harkensplatz zwischen Harkensplatz und Vornalcher Platz bzw. Schleierplatz über Nicolaisstraße, Canalettostraße, Brunner Straße umgeleitet.

Neue Filme in Dresden

„Zwischen den Eltern“

Weltaufführung im Ufa-Palast

Nicht ohne Grund erlief dieser lebendige Film seine Uraufführung in Dresden. Denn in unserer aller-nächsten Nähe, in den Felsen der Baitei, wurde im vergangenen Herbst ein Teil seiner Aufnahmen gedreht. Nun sieht man sich vor dem fertigen Werk, bemerkt, wie wenige Szenen die Mühe von zwei Arbeitstagen auf der Baitei erforderlich machten und folgt mit Spannung den Vorgängen, die der Film „Zwischen den Eltern“ lebendig macht. Mit bemerkenswerter Frische, nett, flüssig und sympathisch, wird darin ein Problem angegriffen, das eigentlich geradezu nach Sentimentalitäten schreit. Eine bis dahin glückliche und harmonische Ehe bricht auseinander durch das plötzliche Auftreten einer hübschen, kapriziösen Studienfreundin des Ehemannes, des Arztes und Forschers Doktor Havensborg. Reizliches ist nun gewiß schon in mancherlei Filmen dargestellt worden. Aber sicherlich hat keiner so unverzagt ins wirkliche Leben hineingegriffen und in zwangloser, natürlicher Weise die kleinen und kleinsten Fehler des Takttes und der Klugheit aufgedeckt, die einer Ehekrise so gefährlich werden können. Eiferucht, Empfindlichkeit am falschen Platze — es sind ja immer dieselben Unberücksichtigkeiten, in die Frauen verfallen, wenn sie sich einer Rivalin gegenübersehen, die anscheinend im Vorteil ist.

Eine Frau, Eva Leidmann, die inzwischen leider gestorben ist, ist die Autorin von Idee und Drehbuch dieses Geschehens. Man spürt die weibliche Art des Denkens, der Beobachtung, der psychologischen Durchdringung allenthalben an der Entwicklung der Handlung und vor allem der Charak-

tere der beiden Frauen, und auch wohl daran, wie das Problem gelöst wird, nachdem es bis zur Spitze der drohenden Ehecheidung gebracht wurde. Wahre Liebe und Spiel mit der Liebe wird in dem Augenblick offenbar, als es nicht mehr um das Ich geht, sondern um das Du, um den Mann selbst und seine Lebensarbeit, die in dem Kampf der Frauen



Aufn. Ufa

Der Ausflug ins Elbsandsteingebirge

Willy Frisch — Jutta Freyde

vernünftiger zu werden droht. So bringt die Tat der wahrhaft Liebenden, der Frau, am Ende auch die Ehe der Havensborgs wieder zurecht. Aber noch jemand ist maßgeblich daran beteiligt: der kleine Peter, das Kind, das durch sein Dazwischen die Eltern wieder zusammenführt.

Man sagt nicht zuviel, wenn man den kleinen Peter dann mit zu den Hauptdarstellern rechnet. Er ist zugleich unter den vielen Filmkindern, die man mit recht gemischten Gefühlen anschauen sieht, eine erfreuliche Ausnahme, denn er ist wirklich noch völlig unbefangene und echt in Wort und Spiel, ein Kind, das spielt, ohne zu wissen, woher es spielt. Frisch und Lebenswürdig in der ihm eigenen, feinen Art zeichnet Willy Frisch den Herrn Papa des wunderbaren kleinen Peter. Die Mutter, Jutta Freyde, hat nicht immer dankbare Szenen zu gestalten, dafür aber erweist sie wahr und überzeugend, beachtliche Behaltungskunst zeigt Gull-Guller, die Ehebrecherin. Im weiteren, sein durchgearbeiteten Rollen sieht man Friedrich Raupler, Hans Trautsmetter, Erna Rorena, Oswald Wendt. Der geschickte Regisseur des menschlich reizvollen Filmmekes ist Hans Ditzsch.

Am Premierenabend war Jutta Freyde anwesend und konnte für den Beifall danken, den das Publikum Darstellern und Werk mit Wärme spendete. Margot Kind.

Heute und morgen „Polnisches Ballett“ in Dresden



Heute, Mittwoch, findet das erste Gastspiel des Polnischen Balletts im Dresdner Opernhaus statt. Seit Ende Januar befindet sich die in Warschau debutierte Tanzgruppe auf einer Kunstreise durch Deutschland. Ueber das erste Auftreten in Berlin haben wir am 25. Januar eingehend berichtet (Nr. 57 d. Nr. 17.) und einige Tage vorher (Nr. 51 der Nr. 14.) auch eine Schilderung der Entschung und Bedeutung des Polnischen Balletts gegeben. Im heutigen ersten Dresdner Gastspielabend gelangen zur Aufführung die Tanzszenen „Lieb der Erde“, „Mozz.-Konzert von Chopin“ und „Brafauer Legende“. Ein zweites Gastspiel mit teilweise gewandtem Programm („Der Ruf“, „Apollo und das Mädchen“) wird am Donnerstag folgen.

Aufn. Bühnenarchiv Berlin (A.B. Gastspiel)

Südsee

aus den Koloraden die seine der Südsee exotische Fisch- beim Fischfang Ueberlieferung sich enigina- all bestried er Stunden lang die Draht um erlöbste, um Bemerkte einer r Erzähler be- bestimmt be- trend, „weil ich

Kein Platz für Metzger in Gaskstätten

Auf einer Kundgebung des Gaskästnerverbandes in der Nordstadt äußerte sich der Leiter der Wirtschaftsprüfung...

Landgericht befreit einen Freisprecher

Das fragliche Unglück in der Sandgrube vor der 24. Großen Strafkammer des Landgerichts fand ein Unglück, dessen Opfer ein neunjähriges Mädchen wurde...

Schulveranstaltungen

1938, Arbeitswoche Dresden: Mittwoch 20 Uhr: Heimabend der Oberschule Dresden-Plauen in der Turnhalle...

Fontane als Apotheker in Dresden

Anlässlich seiner Kurfestfeier in Dresden beehrte die Reichsapothekensührer Schmeizer in der Salomonstraße...

Nachrichten aus dem Lande

Junges Grün auf alten Kohlenhalden

Smolken. Die Galdenkultivierung durch Straßengänge macht hier große Fortschritte. In diesen Tagen beschäftigte der Generalstaatsanwalt...

Freiheitskämpfer für betrunkenen Radfahrer

Bautzen. Das Amtsgericht hat einen Radfahrer, der in angetrunkenem Zustand einen Verkehrsunfall verschuldet hatte...

Beachtung des Raumhofes Webers

Beipzig. Die Ermittlungen, die unter Leitung der Staatsanwaltschaft durch die Leipziger Kriminalpolizei...

Goldkurzreise noch nicht beendet

Obernitzsch (Schlesien). Die Frage des Neuaufbaues des durch Feuerschaden zerstörten Fabrikgebäudes der Firma...

Von einer Sturmflut erschlagen. Auf der Straße zwischen Rammena wurde ein kleiner Personkraftwagen...

Mit dem Messer abgerichtet. Das Schanbe. Einem Fleischhacker, der bei einem Fleischer in Rathmannsdorf beschäftigt ist...

Im Tanzlokal eine Kugel in den Kopf geschossen. Galschen. In Herbersdorf schoß sich bei einem Maskenball ein jugendlicher Einwohner...

Freiwiliger Tod auf dem Schienen. Wittich-Rohlfen. Auf Hinz Roßhagen ließ sich der im 18. Lebensjahre stehende Sohn...

Bei der Explosion einer Dreifachmaschine tödlich verunglückt. Gehrigsdorf. In einer Fabrik an der deutsch-schlesischen Grenze...

Der letzte Veteran heimgegangen. Schletian. Dieser Tage verstarb der letzte hiesige Veteran von 1870/71...

Mit der Hand unter dem Spalthammer. Rühligsdorf. In einem Eisenbruchbetrieb in Camina wurde der Steinmetzmeister...

Berichtungsplan für heute

- Dresden-Stadt: Vorkurs: Gefährliche Dienstbefehle. - Kampf Galt. Mittel. Tag der Gedenkstunde. - Gorbis: Turnhalle, Röhrling...

Was der Rundfunk bringt

- Mittwoch, 16. Februar Reichsfunk Leipzig / Sender Dresden 6,00: Aus Berlin: Morgenzeitung, Wetterbericht...

- 11,30: Dreißig bunte Minuten (Industriezeitung). Inhalt: Wetter. 12,00: Aus Dresden: Musik zum Mittag...

Mitteilungen der Deutschen Arbeitsfront

- Abteilung Heilerabend. 16. Februar letzte Aufführung des Volkstheaterorchesters 'Die Schneeflocke'...

Vereins-Kalender

- Einsendungen für diese Rubrik nur an Anzeigenabteilung der DV. Gellien Dresden des D. u. O. Alpenvereins...

Doerschläge für den Mittagstisch

Am Donnerstag: Rindfleisch mit Kartoffelschinken und saurer Gurke, Rindfleisch...

Turnen Sport Wandern

Mittwoch, 16. Februar 1938

Dresdner Nachrichten

Nr. 78 Seite 7

Spart am Wachenende

Fußballsport:

Vorabendspiele um den Reichsturnpokal:
 Dresden: Sax Sachsen gegen Sax Ostb.
 Garmisch: Sax Ostb. gegen Sax Sachsen.

Spiele: Sax Sachsen gegen Sax Ostb., Sax Ostb. gegen Sax Sachsen, Sax Ostb. gegen Sax Sachsen, Sax Ostb. gegen Sax Sachsen.

Handballsport:

Gamliga: Keine Spiele.

Um den Reichsturnpokal: Sax Sachsen gegen Sax Ostb. in Dresden.

Spiele: Sax Sachsen gegen Sax Ostb., Sax Ostb. gegen Sax Sachsen, Sax Ostb. gegen Sax Sachsen, Sax Ostb. gegen Sax Sachsen.

In den anderen Sportarten:

Reichsturnpokal im Eislaufen in Dresden.
 Reichsturnpokal im Eislaufen in Berlin.

Neuseeland nicht beim Davispokal

Der Tennisverband von Neuseeland hat seine für die europäische Zone abgedehnte Davispokal-Teilnahme zurückgezogen, da der Spielstätte in London, die Neuseeländer nicht nach Europa reisen kann. Durch den Verzicht von Neuseeland rückt Ungarn zum ersten Mal in die dritte Runde vor, in der die Tschechoslowaken voraussichtlich vom 27. bis 30. Mai in Budapest auf Deutschland treffen werden. Deutschland hat am Wochenende vorher auf heimischen Boden gegen Norwegen zu spielen, und es besteht wohl keinerlei Zweifel darüber, daß unsere Spieler einen glatten Sieg über die norwegische Gasse davontragen werden. Die Spiele über Norwegen und Ungarn voraussichtlich, wird es dann in der europäischen Vorrundengruppe vom 29. bis 31. Mai auf deutschem Boden wohl zu dem Großkampf Deutschland gegen Frankreich kommen.

Deutschlandriege noch einmal in Dresden

Das WM-Turnier der Deutschen Ringer im Rirkus Carrotal ist ein so großer Erfolg gewesen, daß schon jetzt für den nächsten Winter an dieser Stelle ein Schindelturm der gleichen Höhe in noch härterer Belegung geplant wurde.

Bestätigte deutsche Rekorde

Dem Reichsturnpokal wurden nachfolgende deutsche Rekorde bestätigt: Männer: 100 Meter Rücken: 1:23,4, angeführt am 2. Februar in Rostock von Heinz G. (Wetzlar); 400 Meter Brust: 5:45,4, angeführt am 10. Februar in Rostock von Kurt G. (Wetzlar); Frauen: 100 Meter Rücken: 1:19,2, angeführt am Tage G. (Wetzlar) am 10. Februar in Rostock.

Turnervorarbeit für Breslau

Das Deutsche Turn- und Sportfest Breslau 1938 nimmt schon jetzt immer mehr Anklang auf die Rufe und dort bis in jedes einzelne Dorf. Etwa 1000 Teilnehmer sind in der Vorbereitung, die am 2. Februar in Rostock von Heinz G. (Wetzlar) angeführt wurde. Die Teilnehmer sind: 4100 Turner aus 167 Vereinen und 600 Sportler aus 27 Vereinen. Auch am Sonntag wieder bestreiten die Turner ihre anstrengendsten Aufgaben. Die Teilnehmer sind: 4100 Turner aus 167 Vereinen und 600 Sportler aus 27 Vereinen. Auch am Sonntag wieder bestreiten die Turner ihre anstrengendsten Aufgaben. Die Teilnehmer sind: 4100 Turner aus 167 Vereinen und 600 Sportler aus 27 Vereinen. Auch am Sonntag wieder bestreiten die Turner ihre anstrengendsten Aufgaben.

Hoher deutscher Sieg über Norwegen

Eishockeyweltmeisterschaft in Prag

Nur etwa 700 Zuschauer wohnten am Dienstagvormittag in Prag den beiden Ausscheidungsspielen zur Eishockey-Weltmeisterschaft, in denen sich Deutschland und Ungarn endgültig die Teilnahmeberechtigung an den Spielen der Zwischenrunde sicherten. Die Schweiz, England, Polen, USA und Kanada sind die übrigen Teilnehmer, dazu kommt Schweden über die Tischschiffswahl.

Erwartungsgemäß feierte die deutsche Mannschaft in ihrem Spiel gegen Norwegen einen überlegenen Sieg, wie er in dem Ergebnis von 8:0 (3:0, 1:0, 5:0) Toren auch zum Ausdruck kommt. Deutschland vertrauen Hoffmann; Jänede, Wild; Reher, Ball, Schmiedinger; Fanz, Dr. Strobl, Schenk. Trotz tapferer Gegenwehr der norwegischen Mannschaft führte Deutschland bald durch ein Tor von Wild mit 1:0. Nach vier Treffern gegenwehr der norwegischen Mannschaft führte Deutschland bald durch ein Tor von Wild mit 1:0. Nach vier Treffern gegenwehr der norwegischen Mannschaft führte Deutschland bald durch ein Tor von Wild mit 1:0.

Ungarn gegen Rumänien 3:1

Wenig aufregend verlief auch das Spiel zwischen Ungarn und Rumänien, das die ungarische Mannschaft mit 3:1 (1:1, 1:0, 1:0) Toren gewann. Obwohl die Rumänen durch

Vanek in Führung gingen, hatten die Ungarn das Spiel immer in der Hand. Rona schob das Ausbleiben und sorgte auch für das 3:1. Im letzten Drittel war dann Dostal noch einmal für die Ungarn erfolgreich.

Schweden schlägt Polen 7:1

Am Dienstagvormittag war das Eisstadion auf der Seifensinsel wieder ausverkauft. Etwa 10000 Zuschauer füllten die Tribünen, obwohl die Spiele auf die Zusammenkunft der Zwischenrunde keinen Einfluss mehr hatten. Hundsch legte die Schweden gegen Polen mit 7:1 (3:0, 1:0, 3:1) Toren. Das Ergebnis entspricht nicht den beiderseitig gezeigten Leistungen, denn die Polen zeigten sehr starken Widerstand. Einige Augenblicke der Schwäche im ersten und letzten Drittel ermöglichten den Eidgenossen, einen zahlenmäßig hohen Vorsprung herauszubolen.

England gegen USA 1:1

Anschließend lieferten sich England und USA einen harten Kampf, der unentschieden 1:1 (0:0, 0:1, 1:0) endete. Im Aufkommen spielten die Engländer die besseren Leistungen, die Amerikaner spielten aber energischer und konnten auch in der zweiten Spielhälfte in Führung gehen. Doch machten die Engländer erst richtig auf, bedrängten fast passlos das amerikanische Tor, jedoch erst im letzten Drittel gelang ihnen der Ausgleich.

Abfahrtslauf bei den französischen Skimeisterschaften

Deutschlands Frauen in Front

Die Kämpfe um die französischen Skimeisterschaften, die in den Seerägen ausgetragen werden, wurden am Dienstag mit den Abfahrtsläufen fortgesetzt, zu denen auch deutsche Räufer und Räuferinnen entsandt worden waren. Das Abschneiden der kleinen deutschen Expedition übertraf die gegebenen Erwartungen. Bei den Frauen bestiegen Käthe Grafsgger und Ella Reich die beiden ersten Plätze, bei den Männern wurde Roman Edygruble Dritter hinter den Franzosen Känel und Emilie Känel und dem Schweizer Rudolf Romminger, während Toni Bader auf den 7. Platz und Hans Kemler, der gekürzt war, noch den 14. Platz unter über 100 Teilnehmern belegen konnte.

Ergebnisse: Frauen: 1. Käthe Grafsgger (Deutschland) 2:48,4, 2. Ella Reich (Deutschland) 2:55,4, 3. Känel (Frankreich) 3:07,4, 4. Känel (Frankreich) 3:18,4, 5. Känel (Frankreich) 3:29,4, 6. Känel (Frankreich) 3:40,4, 7. Känel (Frankreich) 3:51,4, 8. Känel (Frankreich) 4:02,4, 9. Känel (Frankreich) 4:13,4, 10. Känel (Frankreich) 4:24,4.

41 Meter). Nordische Kombination: 1. Ossgen (Norwegen) 2. Känel (Frankreich) 3. Känel (Frankreich) 4. Känel (Frankreich) 5. Känel (Frankreich) 6. Känel (Frankreich) 7. Känel (Frankreich) 8. Känel (Frankreich) 9. Känel (Frankreich) 10. Känel (Frankreich).

Weltmeister liefern im Friedrichshain

Mit seiner Freiluftveranstaltung im Eisstadion Friedrichshain hatte der Berliner Eiskunstlaufklub den erwarteten großen Erfolg. Käthe Grafsgger und Ella Reich lieferten die besten Leistungen, die Amerikaner spielten aber energischer und konnten auch in der zweiten Spielhälfte in Führung gehen. Doch machten die Engländer erst richtig auf, bedrängten fast passlos das amerikanische Tor, jedoch erst im letzten Drittel gelang ihnen der Ausgleich.

Lydia Veicht und andere Eissterne in Dresden

Erste internationale Eislauferveranstaltung im Eisstadion Friedrichshain hatte der Berliner Eiskunstlaufklub den erwarteten großen Erfolg. Käthe Grafsgger und Ella Reich lieferten die besten Leistungen, die Amerikaner spielten aber energischer und konnten auch in der zweiten Spielhälfte in Führung gehen. Doch machten die Engländer erst richtig auf, bedrängten fast passlos das amerikanische Tor, jedoch erst im letzten Drittel gelang ihnen der Ausgleich.

Nachdem nun die seit langem erwartete Ralte gute Eisbahn geschaffen hat, hat der Veranstalter, die Eislaufabteilung des Eisstadions, in erkrankend kurzer Zeit ein ganz erstklassiges internationales Programm aufgestellt. Es finden daher morgen Donnerstag zwei Veranstaltungen mit gleicher Eislauferausstattung, und zwar nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr, auf der Eisbahn Berliner Straße 46 (Ede-Richard-Strauß-Platz) statt. Der Veranstalter hat zwei Tribünen bauen lassen, die es ermöglichen, daß zu jeder Veranstaltung etwa 4000 Besucher darauf Platz finden.

Im Eislauferlauf starten unter anderem: Lydia Veicht, Deutsche Meisterin im Einzellauf; Käthe Grafsgger, Ungarische Landesmeisterin; Trude Wagner, Fritz Staniek, Österreichische Meisterin im Einzellauf; Käthe Grafsgger, Ungarische Landesmeisterin; Trude Wagner, Fritz Staniek, Österreichische Meisterin im Einzellauf; Käthe Grafsgger, Ungarische Landesmeisterin; Trude Wagner, Fritz Staniek, Österreichische Meisterin im Einzellauf.

Außerdem finden zwei Eishockeyspiele statt. Alles in allem: ein Epochenprogramm, das jeden Besucher voll befriedigen wird.

Wettgepäckmärsche ohne Soldaten

Das Oberkommando des Heeres hat folgende Verfügung erlassen: Die Teilnahme von Soldaten an außerordentlichen Wettgepäckmärschen wird verboten. Dienliche Wettgepäckmärsche als „militärpolizeiliche“ Wettbewerbe finden nicht mehr statt.

Technische Hochschule Dresden in Aue

Nachdem endlich der Protest Leipzig gegen die angestrebte Verlegung der Technischen Hochschule Dresden in Aue zurückgewiesen worden ist, hat die Technische Hochschule Dresden in Aue beschlossen, die Verlegung zu verweigern. Die Technische Hochschule Dresden in Aue hat beschlossen, die Verlegung zu verweigern.

Die Technische Hochschule Dresden in Aue hat beschlossen, die Verlegung zu verweigern. Die Technische Hochschule Dresden in Aue hat beschlossen, die Verlegung zu verweigern.

Die Technische Hochschule Dresden in Aue hat beschlossen, die Verlegung zu verweigern. Die Technische Hochschule Dresden in Aue hat beschlossen, die Verlegung zu verweigern.

Die Technische Hochschule Dresden in Aue hat beschlossen, die Verlegung zu verweigern. Die Technische Hochschule Dresden in Aue hat beschlossen, die Verlegung zu verweigern.

Morgen Donnerstag, den 17. Februar, nachmittags 15 Uhr und abends 20 Uhr

2 Internationale Eislaufer-Großveranstaltungen

In Dresden, Eisbahn Wiener Straße 46

Es starten im Eislauferlauf: Lydia Veicht, Deutsche Meisterin im Einzellauf / Käthe Grafsgger, Ungarische Landesmeisterin / Trude Wagner - Fritz Staniek, das österreichische Tanzmeisterpaar / Trude Schwelckhardt, Wien, Tänze auf dem Eis / Hans Reuter, Deutsch-Amerikanischer Eislaufer / Anneliese Schorr, Berlin, BDM-Reichsleiterin in 1937 / Karl Krauss, Berlin, Berliner Schlittschuh-Club / Hans Peucker, Dresden, T.-V. Guts Muths / Heinz Meier - Heinz Westphal - Gustav Krenkel, die 3 Berliner Eislaufer.

Eishockey: 15 Uhr: T.-V. Guts Muths, Dresden - Vereln Kunststahlbahn Engelmann, Wien • 20 Uhr: Auswahlmannschaft Berlin - Auswahlmannschaft Wien

Sichern Sie sich Ihre Karten im Kartenverkauf: Invalidendank, König-Johann-Straße 8 und Eisbahn Wiener Str. 46, Zigarrengeschäft Georg Höfer, Chemnitz, Ecke Nürnberger Straße; sonst an der Kasse, Wiener Straße 46.

Mussolinis WSW-Kaffee ist da

Von Louise Diel

Die großartige Kaffeewerbung, die der Duce von Rom durch die deutsche Winterhilfswerk gemacht hat, wurde von unserer Mitarbeiterin am 13. November in Kesseln auf den Weg gebracht. Nun ist die feierliche Werbung mit dem italienischen Dampfer „Ugo Bassi“ am 14. Februar in Hamburg eingetroffen. Frau Diel hat der Einladung des Kaffees beigewohnt und schildert nun folgenden Bericht.

Hamburg, 14. Februar.

Wie es wirklich schon — nein erst — drei Monate zurück, doch ich „ihn“ am Bahnhof von Diredau, unweit seiner Heimat Darar, mit allen heraldischen Wünschen für eine gute Reise auf den Weg gebracht habe? Es war wunderbar heiß und mir wurde noch wärmer, wie ich von den Vagarräumen zum Koffler und von da zu dem Waggon eilte — alles „ihm“ zuliebe, der meine Reise nach Kesseln mit veranlaßt hatte.

In Darar wachte schon jeder, warum ich kam. Der Gouverneur begrüßte mich besonders herzlich und alsbald lud man mich zu einer großen Rundfahrt durch die fruchtbare Gegend ein. Nun folgte ich „seinen“ fast unsichtbaren Spuren, die immer dort auftraten, wo ich sie gar nicht vermutete. In windstillen, geschützten Tälern, die auch der brennenden Sonne nicht unmittelbar ausgeleitet sind, und meist abwärts der Straße, wie man mir „seine“ Früchte, und oft atmete ich den aromatischen herben Duft, der mir noch heute gegenwärtig ist.

Freilich: einen weiten Weg hat „er“ noch zurückzulegen gehabt: erst der Bahn von Diredau, der großen Zwischenstation auf halber Fahrt zwischen Adis Abeba und Djibouti, zur Hafenstadt. Dort müssen viele Formalitäten erfüllt werden, bis es dann schließlich so weit ist und die schöne Seereise angetreten werden kann. Sie hat lange gedauert, wir wurden schon fast ungeduldig! Denn diesmal erwarten wir nicht nur eine volle Ladung Kaffee, die aus einem fernen Erdteil zu uns kommt, sondern „ihn“, den Mussolini unserem Volk mit besonders herzlichen Grüßen aus Italienisch-Ostafrika schickt.

Mussolini fragt nach „seinem“ Kaffee

„Hr er schon in Ihrer Heimat eingetroffen?“ so hat mich der italienische Regierungskonsul in Rom Mitte Januar gefragt. Und jetzt kann ich ihm mitteilen: an Bord des schönen italienischen Dampfers „Ugo Bassi“ erfolgte heute die Einreise

in den Hamburger Hafen! Und eine Schar kräftiger Schauerleute steht bereit am Schuppen 43 im Hansa-Hafen und freut sich mit uns, daß es nun gleich losgehen wird.

Neugierige verflammen sich — war es denn in Diredau anders? Ein italienischer Schulknirps wollte damals gern wissen, was auf dem weißen Plakat an dem Kaffee, was gerade vollgeladen wird, eigentlich steht. Das ist deutsch, mein Junge, aber das Wort „Duce“ kannst du doch lesen, nicht wahr? Und alles andere will sagen, daß diese Säcke mit abessinischen Kaffee, der hier in der Nähe gewachsen ist, wo du zur Schule gehst, jetzt nach Deutschland fahren, wo es kalter Winter ist und so eine Tasse guter, heißer Kaffee viele Familien erfreut, die allesamt dafür eurem Duce herzlich dankbar sind. Ja, das verstand er — nur daß es in Deutschland kalt sein soll, rief seine Heiterkeit hervor, und kopfschüttelnd rann er in seinem lustigen Sommeranzug davon.

Ob die Hamburger haben mir eher glauben, daß es jetzt drüben mehr als hochsommerlich heiß ist, ja, daß die Säcke mit Kaffee wie eng gepackte Koffer noch die Wärme von dort in sich festhalten würden, wenn sie nicht zwei Monate auf See verbracht und vor allem die winterlich-kalte Nordsee passiert hätten! Doch das steht nicht in ihrem Rari Wau, und darum werden sie es auch nicht glauben.

„Hr das wirklich der Kaffee aus Kesseln?“ fragt mich ein Arbeiter, der eigentlich rasch seines Weges gehen will. Nun zeige ich ihm das weiße Plakat mit der deutschen Aufschrift, das ich von drüben mitgebracht habe, und mir wird das Dera warm, wie ich in seinen Werten die Freunde lese über dies brüderliche Geschenk des italienischen Italiens. Na, meint er, Baumwolle, Kaffee und all so was kommt ja bei uns im Hafen alle Tage an — allerdings nicht aus Kesseln und auch nicht als Geschenk!

Wieviel Kaffee wächst denn da unten? Ich glaube 300 000 Doppelzentner im Jahr, davon werden 288 000 Doppelzentner ausgeführt.

Er wird uns gut schmecken!

Und sind alle Sorten gleich gut? Gut schon, aber die beste ist der Kaffee aus der Gegend um Darar, was ein richtiger Kaffeetrinker ist, schmeckt dann mit der Junge.

Und wo trinkt man so was feines? Wo man es hasst kann, vor allem in England und Holland — — — und jetzt in Deutschland! Nein, wieviele Säcke da immer noch ausgeladen werden, die nehmen ja gar kein Ende! Wieviele Zentner mögen das doch sein?

Über 1000 Säcke mit 900 Doppelzentner! Denn 1000 Doppelzentner hat der Duce und insgesamt geschenkt und 100

Sieben Kinder in der brennenden Wohnung

Liszt, 15. Februar.

Ein Familienvater war mit seiner Frau fortgegangen und hatte seine sieben Kinder in der Wohnung eingeschlossen. Plötzlich bemerkte das älteste Kind, daß die Petroleumlampe blaste, und hing auf einen Stuhl, um die Flamme kleiner zu stellen. Inzwischen hatte aber bereits die niedrige Decke Feuer gefangen, das bald auf den darüber befindlichen, mit Stroh, Stroh und Heu gefüllten Raum übergriff. Binnen kurzem hand der Dachstuhl in Flammen, während die Kinder herzerstehend schrien und sich dem Erstickungsstode preisgegeben sahen. Glücklicherweise bemerkten Nachbargebende das Unheil und alarmierten die Feuerlöschpolizei, der es im letzten Augenblick gelang, die Kinder zu retten. Dieser Vorfall sollte Eltern erneut als Warnung dienen, Kinder nicht allein in der Wohnung zu lassen.

„Eine Raubkuffendung rettet einem Kinde das Leben.“ Kürzlich landete der Prager Schulfunk eine Szene, in der ausföhrlich geschildert wurde, wie Personen, die sich in Erstickungsgefahr befinden, gerettet werden können, ohne daß sich der Retter selbst in Lebensgefahr befinde. Nun teilte der Direktor der Bürgerkademie in Döbritz bei Witten mit, daß diese Sendung einen schönen Erfolg aufzuweisen hat. In den



Aufn. Scherl-Bilderdienst

Hier ist der Harar-Kaffee in Hamburg angekommen

Frau Louise Diel überwacht das Ausladen. Ganz links der Letzte der Zweigstelle Hamburg der Auslandsorganisation der WSW, Karl Frisch, neben ihm der Kapitän des Kaffees-Dampfers „Ugo Bassi“, Marcello Dulli.

Sind schon früher per Bahn von Rom nach München verfrachtet worden, wo er schon lagert.

So, so, — ich nicke auch und freue mich, sein plattblütlich so gut verstanden zu haben — und daß der abessinische Kaffee jetzt glücklich bei uns ist!

Er wird bestimmt Millionen Deutschen vorzüglich munden!

Semesterferien brach eine Schülerin der vierten Volksschulklasse auf dem Eise ein und wurde von einem kleinen Schulbuben der zweiten Klasse nach den Anweisungen des Schulfunks gerettet.

„Das halbe Hans weggetragen.“ In einem Dorf bei Ungarisch-Gräblich wollte ein verschuldeter Häusler, dessen Hans in den nächsten Tagen versteigert werden sollte, auf ungewöhnliche Art seine Gläubiger prellen. Er deckte mit seinem Vater das Dach ab und verdeckte die Balken und Schindeln, um sie später wieder zu verkaufen.

Krankenschwester geht freiwillig in den Tod

Weil ihr Pflegekind plötzlich starb

Berlin, 15. Februar.

Unter tragischen Umständen hat die 22 Jahre alte Krankenschwester Maria Friedrich ihrem Leben ein Ende gemacht. Sie hatte das jetzt vier Monate alte Kind eines Ehepaars in Dahlem seit seiner Geburt gepflegt und in aufopfernder Weise betreut. Als das Kind am Sonntag plötzlich schwer erkrankte und kurz darauf verstarb, nahm die Krankenschwester sich das so zu Herzen, daß sie ihrem Leben durch Selbstmord ein Ende bereite. Vorher hatte sie nach den Hausarzt der Familie benachrichtigt und gebeten, in die Wohnung zu kommen. Alle Wiederbelebungsbemühungen hatten keinen Erfolg mehr.

*Siehe beim Kaffee
100 Millionen Deutschen
doppelt gut schmecken*
Mussolini
Rom 21 Xhe XVI

Das ist die Widmung, die Mussolini anlässlich seiner Schenkung des Harar-Kaffees für das Winterhilfswerk in das abessinische Reisetagebuch von Louise Diel schrieb und die auf die Kaffeereise gedruckt wird: „Dieser Harar-Kaffee soll Millionen Deutschen doppelt gut schmecken“

Thomsen verhört die Prima

KRIMINALROMAN VON HERBERT MOLL

Copyright by August Scherl Nachfolger, Berlin.

(20. Fortsetzung)

„Derr Inspektor, ich weiß nicht —“

„Was wissen Sie nicht, mein Freund? Haben Sie bei Paalow gekauft?“

„Doch.“

„Na also! Und wie war denn das nun mit der Besatzung? Immer gegen hat? Oder hat Paalow auch angeschrieben?“

„Der junge Mensch steht mit angestricheltem Gesicht auf Thomsen, der nervös und stärker auf dem Out herumtrömmelt. Paalow hat auch angeschrieben“, sagt der Primaner dann leise. Er läßt den Kopf sinken.

„Na also! Immer die Wahrheit sagen, dann ist das gar nicht so ängstlich... Das weiß ich nämlich schon, daß Paalow auch Kredit eingezahlt hat. Er hat doch so ein nettes kleines Merkbuch gehabt, nicht wahr?“

„Näher nicht.“

„Und wieviel? Immer heraus mit der Sprache!“

„Acht Kronen wwanah Öere. Aber —“

„Rein Aber! Ich will gar nicht wissen, wofür. Stimmt's auch?“

„Ganz genau, Derr Inspektor!“ Dem Jungen ist anscheinend etwas leichter.

„Wieviel Taschengeld gibt Vater denn?“

„Fünf Kronen wöchentlich.“

„Fünf Kronen? Donnerwetter! Nobel, der alte Herr! Ich habe letztens dreißig Öere die Woche bekommen.“

„Ich muß aber auch alles davon bezahlen: Öeste, Öedern, Öeleuchte, Öeichendösa...“

„Öedte, lacht! Ich doch auch richtig so. Dann bring' das man bald in Ordnung mit den acht Kronen — hörst du, mein Junge? Der Bruder vom Paalow ist jetzt da vorn in der Wohnung, der kann das Geld gebrauchen... So — dann sind wir beide vorläufig miteinander fertig. War's denn nun schlumm?“

„Gar nicht, Derr Inspektor!“ erwidert Möller aufatmend und erhebt sich.

Thomsen bringt ihn nach nebenan in den Reichenaal, wo der Rektor sich inzwischen häuslich eingerichtet hat.

So kommt denn ein Schüler nach dem anderen zu Thomsen. Als der dritte bei ihm ist — der zweite hatte angesprochen, keine Schulden zu haben — klingelt der Fernsprecher.

Doktor Lassen wird gerufen und führt ein kurzes Gespräch. Aus den Antworten des Rektors schließt Thomsen, daß es sich um irgend etwas mit den Jungen in Kopenhagen handelt. Als Lassen den Öderr wieder auflegt, sieht er Thomsens Blick fragend auf sich gerichtet.

„Doktor Berling war am Apparat. Er hat um Urlaub für morgen gebeten, da er nun doch schon in Kopenhagen ist. Die Schüler werden allein zurückkommen; sie fahren um Viertel vor fünf ab.“

„Sie haben den Urlaub genehmigt?“

„Na. Sollte ich nicht?“

Thomsen sucht mit den Händen. „Warum nicht? Kann man Derrn Doktor Berling in Kopenhagen irgendwas erzählen?“ Der Inspektor hat blitzschnell einen Entschluß gefaßt.

„Er sagte, sie blieben noch einige Zeit in der Galerie.“

Thomsen dankt, und Doktor Lassen verläßt das Zimmer. Den Schüler, der inzwischen ziemlich unglücklich herumgesehen hat, schickt der Inspektor für einen Augenblick hinaus. Dann greift er zum Telephonhörer, gibt seinem Kopenhagener Kriminalrat eine kurze Erklärung für den Anruf und bittet dann, dem Beamten Lassen sofort einen Auftrag zu erteilen. Der Lenne ja den Oberlehrer Berling hier von der Schule — dem möchte er sich doch einmal an die Herren belisten! Zur Zeit befindet sich der Lehrer in der Gemäldegalerie; Lassen müssen sich aber bald aufmachen. Morgen früh erwarte er dann dessen Bericht.

Thomsen ruft sich den Schüler wieder herein, nimmt seinen Hut ab und sieht die Karte und sieht die Unterhaltung mit dem Primaner fort. Der hat nur achtzig Öere Schulden, wie er erzählt. Taschengeld hat er nicht; er bekommt von seinem Vater geschickt, was er braucht; er ist nicht aus der Stadt.

Wald danach steht der vierte Schüler vor Thomsen. Nach der üblichen Einleitung fragt der Inspektor: „Griffen heißen Sie? Hier stehen zwei Griffen...“

„Jakob, Claus ist mein Bruder.“

Der junge Mensch steht bleich und fräntlich aus. Er hat wohl die Zähne fest aufeinander gebissen; die Backenmuskeln zeichnen sich scharf ab. Thomsen scheint es auch, als ob er ein bißchen älttere. Jakob Griffen — das ist also der Begleiter von dem jungen Wädel? Na, wollen mal sehen: Der mühte doch auch etwas über das sonderbare Verhalten seines Bruders wissen!

„Sind ihr Zwillinge?“

„Nein, Claus ist ein Jahr älter als ich.“

„Nun, Griffen, ich laute schon: Ich bin Kriminalbeamter. Sie brauchen aber keine Sorgen vor mir zu haben! Sie sollen mir nur ein paar Fragen beantworten...“ Donnerwetter, sagt sich Thomsen, älttere der Junge wirklich so? „Sagen Sie sich mal da auf den Stuhl! Ist Ihnen nicht gut?“

„Doch —“, würgt der Junge heraus.

Was hat er denn? Thomsen wird ruhig. Er beschließt, vorsichtiger zu sein. „Sagen Sie mal, Griffen: Es tut Ihnen doch sicher auch leid, daß Paalow tot ist, nicht wahr?“

Der Junge wird beinahe noch um einen Schein blässer; er frampft die Hände zusammen, trotzdem kann er das Älttern nicht unterdrücken. Er nickt.

„Anhängiger Öeri gewesen, was?“

„Griffen rührt sich nicht; er steht an Thomsen vorbei.“

„Waren Sie nicht anfreunden mit ihm? Hat er Ihnen etwas Unangenehmes angedeutet?“

Der Schüler sagt kein Wort.

Thomsen betrachtet ihn schweigend, dann steht er auf, legt seinen Hut auf den Tisch und tritt zu dem jungen Menschen. „Was ist los, Griffen? Haben Sie etwas zu verbergen? Das hat seinen Zweck, mein Junge! Es kommt doch alles raus — wenn nicht heute, dann morgen oder übermorgen... Sag doch ein Wort! Mit mir kannst du getrost reden. Sprich dich aus!“ Er klopf ihm freundlich auf die Schulter. „Du hast doch was auf dem Herzen — ich weiß es doch! Befreie dich, mein Junge! Was ist —?“

Griffen sitzt in unveränderter Haltung da, vor sich auf den Boden starrend.

„Was ist — was ist mit Claus?“

Thomsen tritt unwillkürlich einen Schritt zurück — der Junge hat mit einer schnellen Bewegung die Hände vor sich gestreckt; er meint plötzlich hemmungslos, ein Judenrecht durch seinen ganzen Körper.

Thomsen beugt sich auf die Lippe. Dieses Schließen — er schließt eine Sekunde die Augen. Dann sieht er den Menschen bei der Schulter. „Aber, Griffen, Junge, was ist denn los? Ist es so schlimm? Das doch Bertragen zu mir! Rum mal ruhig, ruhig! Nicht mehr weinen! Wir sind doch erwachsene Männer... Wo hast du das Taschentuch? Na also!“

Der junge Mensch hat sein Taschentuch hervorgeholt, schnaubt sich die Nase und trocknet sich die Tränen ab. Dann hebt er langsam den Kopf, und — den Blick stur auf die gegenüberliegende Wand gerichtet — laßt er mit stemlich leiser Stimme: „Ich habe Paalow getötet!“ (Fortsetzung folgt.)

Mittwoch
Z
In die de
rend der le
wegung gef
ist nötig.
Papierindu
dingen, ob
Nachfrage
Nachfrage
fah von
weilher das
nicht als di
besterie Ar
gleichbleibe
Die Oauer
der Kunft
der Jellm
1933 konnte
die Zellstoff
des gelam
Jahres
Kriegene Pa
n e r z
leiden — um
Jahre 1930
Hofhergeu
digen Aus
20 v. O.
frageunah
Kendernu
Auf Stro
Der in
deutschen
einem we
Dieser Um
höher an
Koffe ste
len auf
verforgun
tritt ein
von St
eine Abw
ihren blä
gend frach
quellen ge
bar an di
Wassertra
tritt nun
S ch l e n e
der Zellst
gebiete be
Standort
Während
Zellstoff
haben w
I m m e r
Deutsch
Zellstoff
in Mittel
gen auf
Betriebe
Die O
Strober
hanflich
markt.
Betriebe
berige
220
Spiegel
Wie
erwarten
bei den
1933
Sparere
die Ein
Monate
ten Hal
waren.
Wie
schen
danken
betrug
auf der
lassen
Dieses
erster
a d u
WIL H
Januar
Einzahl
Jahre l
auch di
den au
monat
rückst
zur Ne
als im
höhung
holge
sehen i
Kube
im Ber
gut i d
Spare
gulför
halten
Jahre
monat
Ans.
der S
damter
men d
Die e
Kauf
betrag
lagen
denst
betrag

Verkehr

Wichtige Zunahme des Binnenverkehrs des Ostens Hamburg

Die anhaltende Belebung der Binnenwirtschaft und die glückliche Entwicklung des Gewerbetreibenden...

Kreditübergabe an besessenschwache Händler

In der Sitzung des Verwaltungsrates der HSB am Montag nahm Präsident Sir Otto Richter Gelegenheit...

Konkurse

Eröffnet: Grimma: Klempnermeister Hermann Rutz...

Hamburger Warenmarkt vom 15. Februar

Kaffee: Das Ausland brachte seinen täglichen Bedarf an den hiesigen Märkten...

Kakao: Am Weltmarkt liegen die Preise für marzipanartige Sorten...

Weiß: Die Erzeugung der Wolle im Inlande dürfte zum größten Teil erledigt sein...

Kunststoffe: Am Markt für greifbare Ware war der Umsatz stetig...

Wollwaren: Bessere Beachtung fanden Wollen auf Wollläden...

Wolle: Am deutschen Markt kam es zu Verkaufsleihen...

Wollwaren: Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Wollwaren: Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Wollwaren: Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Wollwaren: Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Wollwaren: Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Wollwaren: Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Wollwaren: Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Wollwaren: Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Von den Warenmärkten

mäßig in Stärke und Farbe, unbrauchbar und erdbeerförmig...

Die Preise für Stroh- und Strohballen verbleiben sich ohne Preisänderung...

Die Preise für Stroh- und Strohballen verbleiben sich ohne Preisänderung...

Die Preise für Stroh- und Strohballen verbleiben sich ohne Preisänderung...

Die Preise für Stroh- und Strohballen verbleiben sich ohne Preisänderung...

Die Preise für Stroh- und Strohballen verbleiben sich ohne Preisänderung...

Die Preise für Stroh- und Strohballen verbleiben sich ohne Preisänderung...

Die Preise für Stroh- und Strohballen verbleiben sich ohne Preisänderung...

Die Preise für Stroh- und Strohballen verbleiben sich ohne Preisänderung...

Die Preise für Stroh- und Strohballen verbleiben sich ohne Preisänderung...

Amerikanische Warenmärkte

Table with 3 columns: Commodity, Price, Date. Includes items like Kaffee, Baumwolle, etc.

Table with 3 columns: Commodity, Price, Date. Includes items like Kaffee, Baumwolle, etc.

Table with 3 columns: Commodity, Price, Date. Includes items like Kaffee, Baumwolle, etc.

Table with 3 columns: Commodity, Price, Date. Includes items like Kaffee, Baumwolle, etc.

Table with 3 columns: Commodity, Price, Date. Includes items like Kaffee, Baumwolle, etc.

Table with 3 columns: Commodity, Price, Date. Includes items like Kaffee, Baumwolle, etc.

Table with 3 columns: Commodity, Price, Date. Includes items like Kaffee, Baumwolle, etc.

Table with 3 columns: Commodity, Price, Date. Includes items like Kaffee, Baumwolle, etc.

Table with 3 columns: Commodity, Price, Date. Includes items like Kaffee, Baumwolle, etc.

Table with 3 columns: Commodity, Price, Date. Includes items like Kaffee, Baumwolle, etc.

Table with 3 columns: Commodity, Price, Date. Includes items like Kaffee, Baumwolle, etc.

Table with 3 columns: Commodity, Price, Date. Includes items like Kaffee, Baumwolle, etc.

Table with 3 columns: Commodity, Price, Date. Includes items like Kaffee, Baumwolle, etc.

Table with 3 columns: Commodity, Price, Date. Includes items like Kaffee, Baumwolle, etc.

Table with 3 columns: Commodity, Price, Date. Includes items like Kaffee, Baumwolle, etc.

Table with 3 columns: Commodity, Price, Date. Includes items like Kaffee, Baumwolle, etc.

Table with 3 columns: Commodity, Price, Date. Includes items like Kaffee, Baumwolle, etc.

Größter Wollabnehmer Südafrikas

Deutsche Wollbesitzer verbleibt

Nach dem Bericht der südafrikanischen Regierung betrug die südafrikanische Wollausfuhr...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Amtliche Bekanntmachungen

In Sachen - Ernst, Wina - ist die Wahl- und Klauende ausgebrochen...

Wegen Schließung mit hiesiger Wahlkreis...

In der Wohnung ist insbesondere verboten: 1. Die Ausübung des Gewerbetriebs...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

In das Güterverzeichnis ist heute eingetragen worden...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

In dem Aufnahmeverfahren für den Baust Werner Hell in Ruppenthal...

Die auf Grund oben genannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise...

Buchhalter: Sucht tüchtende Buchhalter, um in allen Branchen...

Leihhaus: Karl Wahl, Amalienstr. 22, I.

Kleine Anzeigen

Stellen-Angebote: Mehrere Hausangestellte...

100-Scheffel-Gut: bei Dresden, guter Boden...

Heiraten: 32 Jahre, intelligent, reichlich...

Günstiges Angebot! Biergeschäft, Simons...

Miet-Angebote: Dresden - Ströhen, Rodwitzer Straße 14, 2.

Miet-Gesuche: Suche für meinen Sohn...

Stellen-Gesuche: 15 Jahre, Mädchen u. 16 u. 17 Jahre...

Lehrstelle: für Büro und Lager...

Grundstücke: 40 km von Dresden...

Kraftfahrzeuge: 100 ccm, F. & S. Motorrad...

Winkler Läden: Struvestr. 9...

offizielle Rappen: Ein tüchtiges Gelpenn...

Winkler Läden: Struvestr. 9...

offizielle Rappen: Ein tüchtiges Gelpenn...

Winkler Läden: Struvestr. 9...

offizielle Rappen: Ein tüchtiges Gelpenn...

Winkler Läden: Struvestr. 9...

offizielle Rappen: Ein tüchtiges Gelpenn...

Winkler Läden: Struvestr. 9...

offizielle Rappen: Ein tüchtiges Gelpenn...

Winkler Läden: Struvestr. 9...

offizielle Rappen: Ein tüchtiges Gelpenn...

Winkler Läden: Struvestr. 9...

offizielle Rappen: Ein tüchtiges Gelpenn...

Winkler Läden: Struvestr. 9...

offizielle Rappen: Ein tüchtiges Gelpenn...

Winkler Läden: Struvestr. 9...

offizielle Rappen: Ein tüchtiges Gelpenn...

Winkler Läden: Struvestr. 9...

offizielle Rappen: Ein tüchtiges Gelpenn...

Winkler Läden: Struvestr. 9...

offizielle Rappen: Ein tüchtiges Gelpenn...

Winkler Läden: Struvestr. 9...

offizielle Rappen: Ein tüchtiges Gelpenn...

Winkler Läden: Struvestr. 9...

offizielle Rappen: Ein tüchtiges Gelpenn...

Winkler Läden: Struvestr. 9...

offizielle Rappen: Ein tüchtiges Gelpenn...

Winkler Läden: Struvestr. 9...

offizielle Rappen: Ein tüchtiges Gelpenn...

Faschingsparole 1938:
Jeder einmal im
 Tanz-Varieté
Vaterland

PRAGER STRASSE 6
 Fernsprecher 14777

zur großen Non stop-Faschingsrevue in 30 Bildern

Prager Str. 6
 total
 verrückt!

mit Deutschlands
 größtem Volkshumoristen
 Ludwig Manfred

LOMMEL



und dem UFA-Filmstar
 Dorit
Kreysler

aus dem Film „Frischer
 Wind aus Kanada“

Frühkonzert in der
 Großen Wirtschaft 1895
 Sachsen in Tirol / Broad-
 way-Fieber / Schotten
 auf der Bastei / Dresdner
 tönende Wochenschau /
 Symphonie in Blau

Damen-Orchester
 Elb-Nixen

Pauline
 beim Chefarzt

Serenissimus auf dem Opernball
Gala-Abend des Runzendorfer Senders

Es dirigieren: Franz Lehár, Paul Linke, Johann Strauß
 durch den Komponistendirektor Werner Bernhardt

Trux u. Mackie
 Zauberer der Landstraße

2 Helthanos
 Deutschl. beste Blitzkrobat.

Carl Heinz Ewers
 Der Meister-Ventriquoist

Waro-Asti
 Die tanzenden Teiler



**Rauschende
 Revue-Balletts**

von Jansen-Jakobs Wiener Ballettrevue
 voller Farbenpracht und schöner Frauen,
 mit den Tanzstars Anna Zelano,
 Mara Maro, Charlotte Zerg,
 Jansen-Jakobs und dem Corps
 de Ballett

Täglich 4 Uhr die volle Revue
 bei freiem Eintritt
 Abends Gastspiel - Eintrittspreise
 ab 1.- Mk.

Das Sensations-Orchester Oswald Pittner
 in der Hafenschänke Alice Herklotz
3 Stunden Lachen u. schöne Frauen
 Fastnacht, 1. März, 3 Uhr: Kinder-Maskenball

Polizeistunde 3 Uhr

Schöne Köpfe i. Hochzeit u. Gefellig.
„Drei Raben“
 Blumenstraße Tel. 20070/21738

Backhof Schmiede-Schänke
 Müllersberg
 Die Köpfe sind erst recht schön
 Das mühen Sie gehen nicht
 Die Schmiede nach dem Namen!
 Metz Wäber und Braun

Mönchshof
 Selbes Glas
 Große Brüdergasse 12
großes Hauschlachten
 und das gute Mönchschelker

Kommen Sie auch einmal zum
**Mittwochs-
 Groß-Schlachten**
 in der
Waber-Schänke
 (Brauhaus)
 Es wird Ihnen sicher gefallen!
 Sie in Sommer-Blut u. Scherwerk
 Die guten, billigen Spezialitäten!
 Das vorzügliche, preisgünstige, u. u. u.

ZOO
 Paradiesgarten Zochertitz
 Heute Mittwoch ab 4 Uhr:

**Faschingsball
 am Ostseestrand**
 Sonnabend, den 19. Februar:
Maskenball

BOLS Schloßstraße 8
 Täglich 3 Uhr
 Prima zwar
 ausschließlich Ostbair.
Carola Bräute

Regina

Waisenhausstraße 22

Fernsprecher 22944

16. bis 28. Februar täglich 4 und 8 1/2 Uhr

Die bekannte Filmschauspielerin
Charlotte Ander
 aus dem neuen Tonfilm „Wie einst im Mai“, in ihren Chansons

Fritz Hiddessen
 Conférencier und Vortragskünstler

Bob u. Ralph Darras
 Ikarische Spitzenleistungen Neu für Dresden

6 Orlowas Bob u. Eserf
 getanzte Chansons komisch-akrobatische Musikal-Exzentriker

Heinrich Stengel 2 Rigolis u. Co.
 ein komischer Herr moderne Exzentrik-Aquilibriumisten

Diddi Spassowa u. Alexandre Spassoff
 slowische Tänze

Dolf Bokler mit sein. Attraktionsorchester

Polizeistunde 3 Uhr

Täglich 4 Uhr Tanz-Tee mit großem Programm bei freiem Eintritt

BARBERINA

Prager Straße

am Hauptbahnhof

Unser Faschingsprogramm vom 16. bis 28. Februar
 Mittwoch und Donnerstag billige Hausfrauen-Nachmittage

Charly Eichheim
 Ein Meister
 der Anspitzkunst

June & Rolf Bax
 die internationale
 Tanzattraktion

Erich Everty
 zeigt seine humorist.
 Kunst

2 Melodias
 eine erstklassige
 Gesangsdarbietung

Bert & Parley
 die große komische
 Sensation

Chung Yee Wah-Truppe
 2. asiatischer Mal in Europa
 zeigt diese Chinesen-
 Truppe großes artist.
 Können

Täglich: **Nachmittags-Kabarett** Abends 8 Uhr:
 Ehren- und Freikarten haben Gültigkeit
 Pausenlose Vorführungen Eintritt frei Polizeistunde 3 Uhr

Waren Sie schon **Central-Theater**
 im
„Obersteiger“
 Ruf: 12312, 21549
 Täglich 8 Uhr
 Sonntag 5 u. 8 1/2 Uhr
 Kasse ab 10 Uhr geöffnet

PARK HOTEL
Weisser Hirsch

Heute Mittwoch
 4 Uhr Tanz-Tee 8 Uhr Gesellschafts-Tanz
 in der schönen Hotelhalle

Burgberg-Hotel Loschwitz
 Heute Der gr. Mittwochs-Tanz
 4 u. 8 Uhr
 Kaffeegedeck 1.- mit Abendessen 1.50 Mk.
 Ben. Saal täglich frei - 3 Bundesbahnen

Waldschlößchen-Terrasse
 Heute Mittwoch 8 Uhr
WT Maskenball-
 Katerbummel

Faschings-
 Dienstag
1.
 März

Faschings-Ball des Komödienhauses

das traditionelle Künstler- u. Koetüm-Fest in sämtl.
 Räumen der **Barberina** und des **Komödienhauses**
Großes Varieté eine beschränkte Anzahl Eintrittskarten zum Preise von 5 RM an den Kassen der
4 Kapellen Barberina, des Komödienhauses und im Modehaus Möbius. Später Eintritt 7 RM
 • **Kinder-Fasching, 1. März, nachmittags 3 Uhr**

Faschings-
 Dienstag
1.
 März